

STATISTISCHES  
BUNDESAMT  
WIESBADEN

# ALLGEMEINE STATISTIK DES AUSLANDES

Länderkurzberichte

## Mexiko

1968



Bestellnummer : 130311 - 68

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

# Inhalt

	Seite
Vorbemerkung . . . . .	3
Karte . . . . .	4
Staats- und Verwaltungsaufbau . . . . .	5
Tabellen	
Klimadaten . . . . .	6
Gebiet und Bevölkerung . . . . .	7
Gesundheitswesen . . . . .	9
Bildungswesen . . . . .	10
Erwerbstätigkeit . . . . .	12
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei . . . . .	13
Produzierendes Gewerbe . . . . .	15
Außenhandel . . . . .	19
Verkehr . . . . .	21
Fremdenverkehr . . . . .	22
Geld und Kredit . . . . .	22
Öffentliche Finanzen . . . . .	23
Preise und Löhne . . . . .	23
Sozialprodukt . . . . .	25
Zahlungsbilanz . . . . .	26
Entwicklungsplanung . . . . .	27
Entwicklungshilfe . . . . .	28
Quellenhinweise . . . . .	29

## Abkürzungen und Zeichenerklärung

kg	=	Kilogramm	kW	=	Kilowatt
dz	=	Doppelzentner	kWh	=	Kilowattstunde
t	=	Tonne	Mrd.	=	Milliarde
m	=	Meter	Mill.	=	Million
km	=	Kilometer	Tsd.	=	Tausend
qm	=	Quadratmeter	St	=	Stück
ha	=	Hektar	JA	=	Jahresanfang
qkm	=	Quadratkilometer	JM	=	Jahresmitte
l	=	Liter	JE	=	Jahresende
hl	=	Hektoliter	D	=	Durchschnitt bei nicht addierbaren Größen
cbm	=	Kubikmeter	GATT	=	Allgemeines Zoll- und Handelsabkommen
BRT	=	Bruttoregistertonne	OAS	=	Organisation der amerikanischen Staaten
mex\$	=	Mexikanischer Peso	ALALC	=	Lateinamerikanische Freihandelszone
US-\$	=	US-Dollar			
DM	=	Deutsche Mark			
Std	=	Stunde			

- = nichts vorhanden

0 = mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann

. = kein Nachweis vorhanden

| = grundsätzliche Änderung innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigt

Vorläufige, berichtigte und geschätzte Zahlen werden, abgesehen von Ausnahmefällen, nicht als solche gekennzeichnet. Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.

Bearbeitung abgeschlossen im Januar 1968

Erschienen im März 1968

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet.

Preis: DM 1,-

### V e r b e m e r k u n g

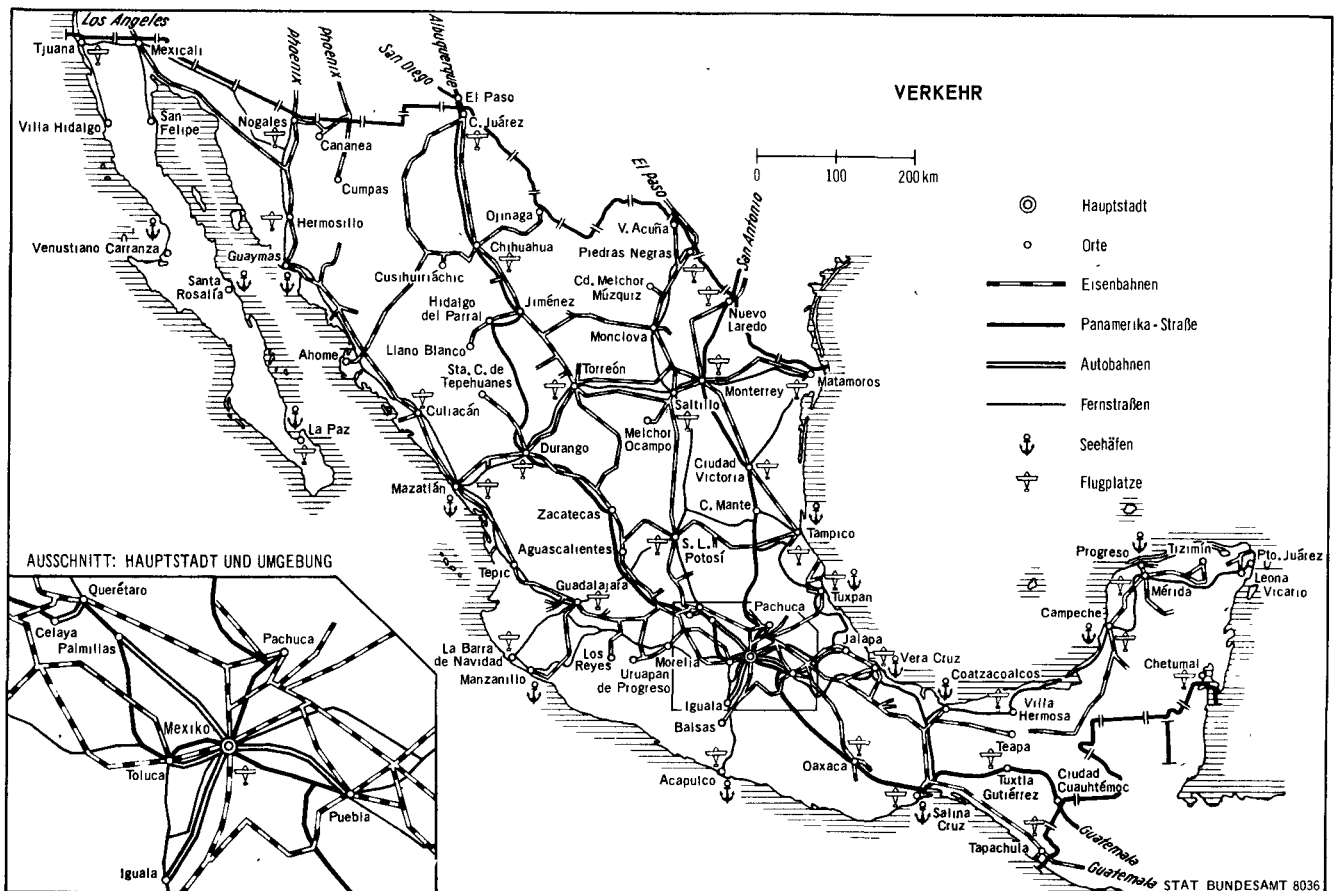
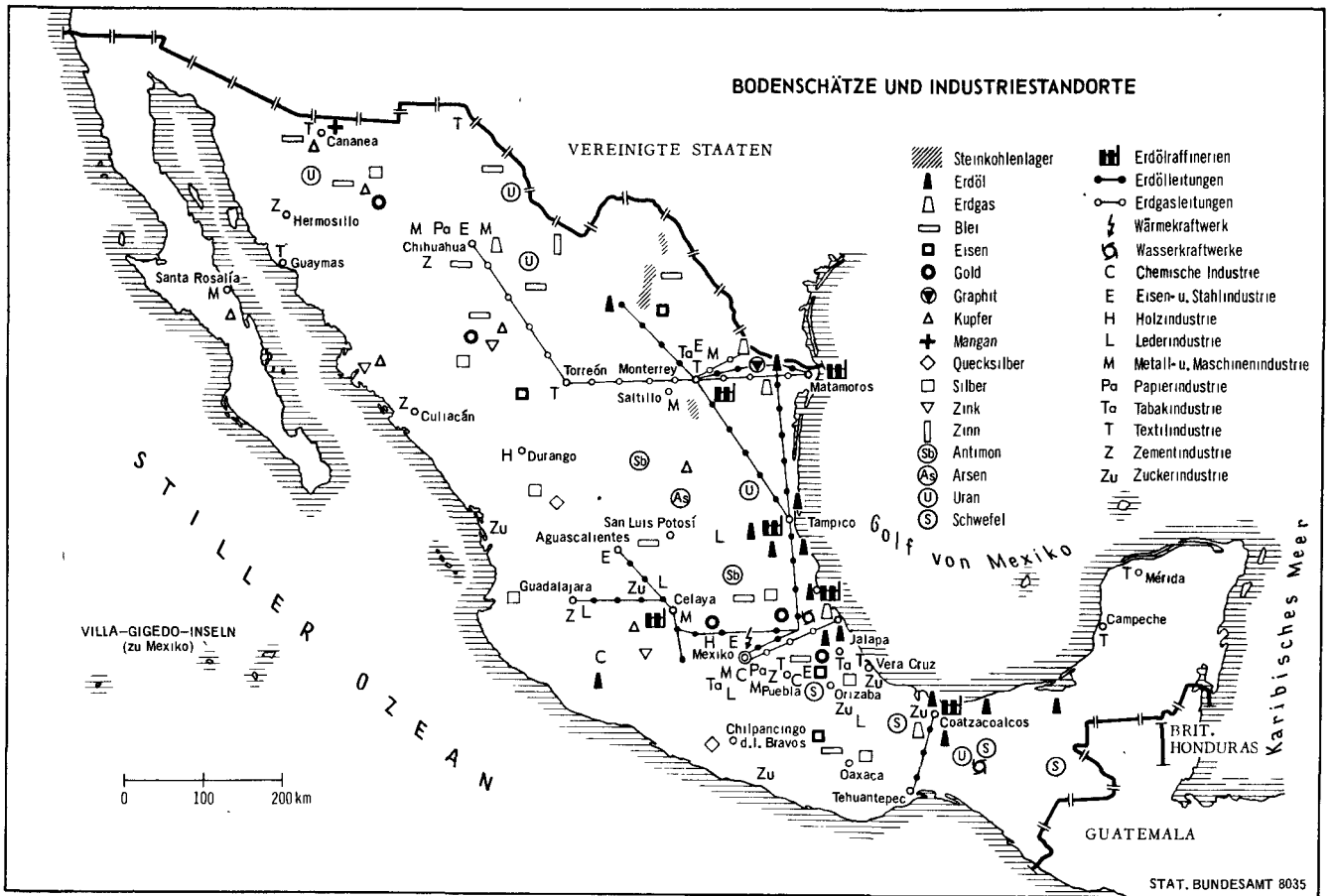
Die in der Reihe "Allgemeine Statistik des Auslandes" erscheinenden "Länderkurzberichte" enthalten eine knappe Zusammenstellung von statistischen Angaben über die demographische und insbesondere wirtschaftliche Struktur und Entwicklung einzelner Länder. In Zielsetzung und Inhalt unterscheiden sie sich von den in der gleichen Reihe veröffentlichten umfassenden "Länderberichten" besonders durch eine straffere Auswahl des statistischen Zahlenmaterials und die dadurch ermöglichte aktuellere Berichterstattung. Gegenüber den "Internationalen Monatszahlen" erlauben sie unter Verzicht auf regionale Vergleiche die sachliche Erweiterung der Berichterstattung sowie eine kontinuierliche Bearbeitung nicht nur ausgewählter, sondern fast aller Länder.

Als Quellen für die Zusammenstellung dienen die statistischen Veröffentlichungen sowohl der betreffenden Länder als auch der internationalen Organisationen. Die wichtigsten nationalen Quellen sind am Schluß dieses Berichtes angegeben, während die Kenntnis der einschlägigen internationalen Quellenwerke vorausgesetzt wird.

Bei Statistiken von Entwicklungsländern ist zu berücksichtigen, daß hinsichtlich des sachlichen und zeitlichen Ausmaßes und auch bezüglich ihrer Zuverlässigkeit nicht in jedem Fall derselbe Maßstab angelegt werden darf wie an altbewährte Statistiken in Industrieländern. Die Aussagefähigkeit der statistischen Angaben ist besonders aus verfahrenstechnischen Gründen oft mehr oder weniger eingeschränkt.

Denjenigen Benutzern, die das Zahlenmaterial in tieferer sachlicher oder zeitlicher Gliederung benötigen oder die sich über Methodenfragen eingehender informieren wollen, stehen im Statistischen Bundesamt die Originalveröffentlichungen und der Auskunftsdienst zur Verfügung.

## ZUR WIRTSCHAFTSSTRUKTUR MEXIKOS



Karten: Statistisches Bundesamt unter Mitarbeit des Instituts für Landeskunde

Mexiko (Vereinigte Staaten von Mexiko - Estados Unidos Mexicanos) ist seit 1824 eine präsidentiale Republik mit bundesstaatlicher Verfassung. Die Verfassung von 1857 wurde 1917 revidiert und ist mit weiteren Änderungen (letzt-malig 1953) heute noch in Kraft.

Das Land, geprägt von altindianischen Hochkulturen (u. a. Tolteken, Azteken, Maya) gehörte seit dem Anfang des 16. Jahrhunderts bis 1821 zum spanischen Kolonialreich in Amerika. Nach Aufständen erlangte Mexiko seine Unabhängigkeit, die erneut Aufstände und Bürgerkriege nach sich zog. Auf die Präsidentschaft von Porfirio Díaz (1876 bis 1880 und 1884 bis 1911) folgten neue innere Wirren und die Revolution von 1917 bis 1921, die heute als Periode der sozialen und nationalen Konsolidierung bezeichnet wird. Im 19. Jahrhundert verlor Mexiko über ein Drittel seines alten Staatsgebietes an die USA. Nach kurzer Selbständigkeit schloß sich Texas 1845 den Vereinigten Staaten an. Ein folgender Krieg mit für Mexiko unglücklichem Ausgang zwang das Land im Friedensvertrag von Guadalupe Hidalgo 1848 Texas, Arizona, Neu-Mexiko, Kalifornien und Teile der heutigen Staaten Colorado und Utah an die USA abzutreten. Im Jahre 1857 wurde unter Justizminister Juárez eine neue Verfassung verkündet. Nach mehr-jährigem Bürgerkrieg unter Einmischung europäischer Staaten erhielt 1864 der österreichische Erzherzog Maximilian (+1867) die Kaiserkrone von Mexiko. Erst unter General Porfirio Díaz, der 1876 das Amt des Präsidenten übernahm, das er entgegen der Verfassung bis 1911 innehatte, erlebte das Land eine Zeit äußeren Friedens und liberaler Wirtschaftsentwicklung. Die 1910 ausgebrochene Revolution, die einen fast zehnjährigen verheerenden Bürgerkrieg zwischen rivalisierenden Gruppen entfesselte, führte 1917 zu grundlegenden Verfassungsänderungen und Sozial-reformen.

Staatsoberhaupt und Regierungschef ist seit 1964 Staatspräsident Lic. Gustavo Díaz Ordaz. Der Präsident wird in direkten, allgemeinen Wahlen auf 6 Jahre gewählt. Er darf nicht wiedergewählt werden. Muß das Amt während der ersten zwei Jahre der Amtszeit neu besetzt werden, sind allgemeine Neuwahlen auszuschreiben; wird eine Neubesetzung später nötig, ist für den Rest der Amtsperiode ein Nachfolger vom Kongreß zu wählen. Der Präsident übt die Exekutive gemeinsam mit dem von ihm ernannten Kabinett aus, dem 18 Minister bzw. Staatssekretäre und der Generalstaatsanwalt angehören. Auch die Gouverneure der 29 Bundesstaaten und die Richter der höheren Gerichtshöfe ernennt der Präsident. Die Legislative liegt in den Händen des Kongresses ("Congreso de la Unión"), der aus zwei Kammern besteht, dem Senat ("Cámara de Senadores") mit 60 Mitgliedern und dem Abgeordnetenhaus ("Cámara de Diputados") mit 210 Abgeordneten. In den Senat werden nach dem Mehrheitswahlrecht je 2 Mitglieder für jeden Staat und den Bundesdistrikt entsandt. Von den Mitgliedern des Abgeordnetenhauses sind 178 in allgemeinen Wahlen (ein Abgeordneter auf 265 000 Einwohner) für drei Jahre gewählt, während weitere 32 "Parteideputierte" vom Wahlausschuß anteilmäßig benannt werden. Eine Wiederwahl der Senatoren und Abgeordneten ist erst nach Ablauf der nächsten Wahlperiode zulässig. Der Kongreß tagt regulär von September bis zum Jahresende. Außerhalb der Sitzungsperiode amtiert ein "Ständiger Ausschuß" von 14 Senatoren und 15 Abgeordneten. Dieser Ausschuß ist für bestimmte Interims-Aufgaben und auch für die Einberufung des Gremiums zu außerordentlichen Sitzungen zuständig.

Alle Bürger über 21 Jahre, Verheiratete ab 18 Jahre, haben das Wahlrecht bei den allgemeinen und direkten Wahlen. Den Frauen wurde das Wahlrecht und eine beschränkte Gleichberechtigung 1953 zuerkannt. Die Wahlmandate (bzw. die vom Wahlausschuß zugeteilten) im Abgeordnetenhaus verteilen sich nach der Wahl von 1964 wie folgt auf die Parteien: "Partido Revolucionario Institucional"/PRI 175 (-), "Partido Acción Nacional"/PAN 2 (18), "Partido Popular Socialista"/PPS 1 (9), "Partido Auténtico de la Revolución Mexicana"/PARM - (5). Die 60 Sitze des Senats fielen sämtlich an die PRI. Aus den im Juli 1967 abgehaltenen Parlaments- und Kommunalwahlen ist die Regierungspartei "PRI" mit einer Mehrheit von 87 % der Stimmen hervorgegangen und hat 177 der 178 Sitze im Abgeordnetenhaus für sich gewonnen.

Höchste gerichtliche Instanz ist der Oberste Bundesgerichtshof, nachgeordnet sind 6 Bezirksgerichte, 6 "Tribunales Unitarios de Circuito" und 47 Distriktgerichte. Die Todesstrafe ist seit 1930 abgeschafft.

Das Land umfaßt 29 Bundesstaaten, jeder mit eigenem Gouverneur und Parlament, den Bundesdistrikt (Distrito Federal) mit Mexiko-Stadt sowie 2 Bundesterritorien (Quintana Roo und Baja California Sur).

Mexiko hat seit 1942 ein gut organisiertes Sozialversicherungssystem. Die Altersrenten und Invalidenversicherung, die Krankheits- und Schwangerschafts- sowie die bereits seit 1931 bestehende Arbeitsunfallversicherung erfassen mit einigen Sonderregelungen alle Erwerbstätigen mit Ausnahme der im Dienstleistungssektor Beschäftigten, der mitarbeitenden Familienangehörigen und der Heimarbeiter. Für die Altersrenten- und Invalidenversicherung werden rd. 5,3 %, für die Krankheits- und Schwangerschaftsversicherung rd. 7,9 % des Verdienstes entrichtet, wovon der Arbeitgeber jeweils mehr als zwei Drittel zu zahlen hat. Die Beiträge für die Arbeitsunfallversicherung trägt ausschließlich der Arbeitgeber. In den Leistungen der Altersrenten- und Invalidenversicherung sind Kinderzuschüsse, Witwen-, Waisen- und Elternrenten enthalten, während die Kranken- und Schwangerschaftsversicherung Krankengeld, ärztliche und sonstige medizinische Betreuung einschließt. Eine Arbeitslosenversicherung gibt es bisher nicht.

Mitgliedschaft bei internationalen Organisationen: Mexiko ist Mitglied der UN und ihrer angeschlossenen Organisationen (außer GATT), ferner der OAS, der ALALC sowie der Sonderkommission zur Koordinierung Lateinamerikas.

K l i m a d a t e n \*)  
(Langjähriger Durchschnitt)

Monat	Station Lage Seehöhe	La Paz	Mazatlán	Manzanillo	San Luis Potosí	Monterrey	Mexico- Stadt	Veracruz	Merida (Yucatán)
		24°10'N 110°18'W	23°11'N 106°25'W	19°04'N 104°20'W	22°09'N 100°58'W	25°40'N 100°18'W	19°24'N 99°12'W	19°12'N 96°08'W	20°58'N 89°38'W
		13 m	78 m	3 m	1 877 m	538 m	2 282 m	16 m	22 m

Lufttemperatur °C, Monatsmittel									
Januar		17,4	19,3	24,2	12,6	14,4	12,4	21,2	22,8
Juli		29,0	27,4	28,2	19,8	27,0	16,8	27,0	27,5
Jahr		23,8	23,6	26,0	17,4	22,0	15,7	24,8	25,9

Lufttemperatur °C, mittlere tägliche Maxima									
Januar		22,0	21,8	29,3	19,2	20,0	19,0	25,0	28,7
Juli		35,0	30,0	33,2	25,7	32,2	23,0	30,6	33,0
Jahr		29,1	26,2	30,8	23,3	26,7	22,2	28,0	31,4

Niederschlag in mm/Anzahl der Tage mit Niederschlag (≥ 1 mm)									
Januar		5/ 1	17/ 2	19/ 2	7/3	18/ 6	9/ 3	26/ 5	28/ 3
Juli		11/ 3	164/14	131/10	47/11	66/ 8	137/ 17	330/ 16	132/20
Jahr		142/17	819/70	1 000/51	353/65	667/83	650/148	1 532/116	921/92

\*) Quelle: Deutscher Wetterdienst, Seewetteramt Hamburg.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1955	1960 <sup>1)</sup>	1965	1966	1967
Gebiet und Bevölkerung						
Gesamtfläche <sup>2)3)</sup>	1 000 qkm			1 973		
Landfläche	1 000 qkm			1 972		
Gesamtbevölkerung	JM 1 000	30 015	34 923	42 689	44 145	45 671
Bevölkerungsdichte	JM Einwohner je qkm	15	18	22	22	23
Jährliche Bevölkerungszunahme 4)	%	3,1	2,9	3,5	3,4	3,5

Bundesstaat	Hauptstadt	Fläche <sup>5)</sup>		Ortsanwesende Bevölkerung <sup>6)</sup>		Bevölkerungsdichte
		qkm	%	6. 6. 1950	8. 6. 1960	Einwohner je qkm
				Anzahl	%	
Fläche, Bevölkerung und Bevölkerungsdichte nach Bundesstaaten						
Aguascalientes	Aguascalientes	5 589	0,3	188 075	243 363	0,7 43,5
Baja California (Bundesstaat)	Mexicali	70 113	3,6	226 965	520 165	1,5 7,4
Baja California (Territorium)	La Paz	73 677	3,7	60 864	81 594	0,2 1,1
Campeche	Campeche	56 114	2,8	122 098	168 219	0,5 3,0
Coahuila	Saltillo	151 571	7,7	720 619	907 734	2,5 6,0
Colima	Colima	5 455	0,3	112 321	164 450	0,5 30,1
Chiapas	Tuxtla Gutiérrez	73 887	3,8	907 026	1 210 870	3,5 16,4
Chihuahua	Chihuahua	247 087	12,6	846 414	1 226 793	3,6 5,0
Distrito Federal (Bundesdistrikt)	Mexiko (Ciudad de México)	1 499	0,1	3 050 442	4 870 876	14,0 3 249,4
Durango	Durango	119 648	6,1	629 874	760 836	2,0 6,4
Guanajuato	Guanajuato	30 589	1,6	1 328 712	1 735 490	5,0 56,7
Guerrero	Chilpancingo de los Bravos	63 794	3,2	919 386	1 186 716	3,0 18,6
Hidalgo	Pachuca de Soto	20 987	1,1	850 394	994 598	3,0 47,4
Jalisco	Guadalajara	80 137	4,1	1 746 777	2 443 261	7,0 30,5
Mexiko (México)	Toluca de Cerdo	21 461	1,1	1 392 623	1 897 851	5,6 88,4
Michoacán	Morelia.	59 864	3,0	1 422 717	1 851 876	5,0 30,9

1) Volkszählungsergebnis vom 8. Juni 1960. - 2) Einschl. Inselgebiete (5 363 qkm). - 3) Mexiko ist flächenmäßig der drittgrößte Staat Lateinamerikas. Mehrere Gebirgszüge (Kordillieren) durchziehen das Land von Norden nach Süden. Zwischen ihnen liegen weite Hochebenen. Das Gebirge steigt bis über 5 000 m Höhe an; es erreicht im Pik von Orizaba 5 653 m; Popocatepetl 5 452 m. Das Zentralplateau steigt von den nördlichen Wüstengebieten her nach Süden bis auf 2 500 m Höhe. Z. T. vulkanische Erhebungen wechseln mit abflußlosen Beckenlandschaften (Bolsonen). Im Westen durch eine walddreiche Kordillere gegen die schmale Küstenniederung abgeschlossen, geht das Hochland zum Golf von Mexiko in eine breite und besonders im Süden fruchtbare Küstenebene über. An der Landenge von Tehuantepec laufen die Randketten zusammen. Das Gebirge setzt sich weiter östlich im Hochland von Chiapas fort, das mit Yucatán schon einen Teil der mittelamerikanischen Landbrücke bildet. Die flache, wasserarme Kalktafel der Halbinsel Yucatán nehmen im Norden Gras- und Strauchsteppen ein, nach Süden gehen sie allmählich in feuchtheißen Regenwald über. Im Gebirge liegen größere Seen (Lago de Chapala), an der Golfküste zahlreiche Lagunen. Unter den Flüssen sind die bedeutendsten der Rio Bravo del Norte (2 800 km), Usumacinta (800 km), Grijalva (700 km), González (600 km) und Papaloapan (445 km), an der Pazifik-Küste der Unterlauf des Colorado (2 500 km), Yaqui und Mayo. Obwohl das Land in den Randtropen liegt, unterscheidet man mehrere Klimastufen, die von der Höhe abhängen: das besiedelte zentrale Hochland (2 000 bis 2 500 m), die Tierra Fria (kalte Zone) zeigt bei Durchschnittstemperaturen von 10 bis 15° C starke Schwankungen zwischen Tag und Nacht. An den Hängen der Randgebirge (600 bis 1 800 m) in der Tierra Templada (gemäßigte Zone) fällt die Durchschnittstemperatur nicht unter 18° C, während in den Tiefebene der Küste, der Tierra Caliente (heißen Zone) 20 bis 25° C herrschen. Der aus Nordosten wehende Passat bringt den Randgebirgen und dem Küstenland am Golf von Mexiko zwischen Mai und Oktober reichliche Regenfälle, während große Teile der Hochebene und der pazifischen Küste niederschlagsarm sind. Etwa 1/6 des Landes, vor allem der Norden, erhalten weniger als 300 mm Jahresniederschlag und sind ohne künstliche Bewässerung Wüste oder Trockensteppe. - 4) Mexiko ist ein Land mit sehr hoher Zuwachsrate der Bevölkerung, die vor allem auf den Geborenenüberschuß zurückzuführen ist. Der Anteil der Kinder und Jugendlichen an der Gesamtbevölkerung liegt außerordentlich hoch, wodurch die extrem niedrige Sterberate bedingt wird. Verglichen mit der natürlichen Bevölkerungsbewegung ist der Beitrag der Ein- und Auswanderung zur gesamten Bevölkerungsentwicklung unbedeutend. - 5) Ohne Inseln, Staatsgebiet 1 972 547 qkm. - 6) Zählungsergebnisse.

Bundesstaat	Hauptstadt	Fläche <sup>1)</sup>		Ortsanwesende Bevölkerung <sup>2)</sup>		Bevölke- rungs- dichte	
				6. 6. 1950	8. 6. 1960		
		qkm	%	Anzahl	%	Einwohner je qkm	
Morelos	Cuernavaca	4 941	0,3	272 842	386 264	1,1	78,2
Nayarit	Topic	27 621	1,4	290 124	389 929	1,2	14,1
Nuevo León	Monterrey	64 555	3,3	740 191	1 078 848	3,0	16,7
Oaxaca	Oaxaca de Juárez	95 364	4,9	1 421 313	1 727 266	5,0	18,1
Puebla	Puebla de Zaragoza	33 919	1,7	1 625 830	1 973 837	6,0	58,2
Querétaro	Querétaro	11 769	0,6	286 238	355 045	1,0	30,2
Quintana Roo (Territorium)	Ciudad Chetumal	42 030	2,1	26 967	50 169	0,1	1,2
San Luis	San Luis						
Potosi	Potosi	62 848	3,2	856 066	1 048 297	3,0	16,7
Sinaloa	Culiacán	58 092	3,0	635 681	838 404	2,0	14,4
Sonora	Hermosillo	184 934	9,4	510 607	783 378	2,0	4,2
Tabasco	Villa Hermosa	24 661	1,3	362 716	496 340	1,0	20,1
Tamaulipas	Ciudad Victoria	79 829	4,1	718 167	1 024 182	3,0	12,8
Tlaxcala	Tlaxcala de Xicohténatl	3 914	0,2	284 551	346 699	1,0	88,6
Veracruz	Jalapa Enriquez	72 815	3,7	2 040 231	2 727 899	9,0	37,5
Yucatán	Mérida	43 379	2,2	516 899	614 049	2,0	14,2
Zacatecas	Zacatecas	75 040	3,8	665 524	817 831	2,0	10,9
Insgesamt		1 967 183	100	25 791 017	34 923 129	100	17,8

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1955	1960	1964	1965	1966
Geborene	auf 1 000 d. Bev.	46,4	46,0	44,8	44,2	44,3
Gestorbene	auf 1 000 d. Bev.	13,7	11,5	9,9	9,5	9,6
Gestorbene im 1. Lebens- jahr	auf 1 000 Lebendgeborene	83,3	74,2	66,3	60,7	.
		1950 <sup>3)</sup>	1960	1965	1966	1967
Bevölkerung nach Alters- gruppen						
unter 15 Jahren	1 000	10 754	15 452	.	.	.
15 bis unter 65 Jahren	1 000	14 124	18 163	.	.	.
65 Jahre und älter 4)	1 000	913	1 308	.	.	.
Bevölkerung nach Stadt und Land						
in Städten <sup>5)</sup>	Mill.	11,0	17,2	23,2	24,8	.
in Landgemeinden	Mill.	14,8	17,7	19,6	19,4	.
in Städten mit mehr als 200 000 Einwohnern						
Mexiko Stadt (Ciudad de México)						
Hauptstadt	1 000	2 335	2 832	3 192	3 269	3 353
Guadalajara	1 000	377	737	1 048	1 124	1 183
Monterrey	1 000	333	597	822	873	901
Ciudad Juárez	1 000	123	262	385	415	448
Puebla de Zaragoza	1 000	211	289	339	349	361
Mexicali	1 000	65	175	289	319	350
León	1 000	123	210	275	291	307
Tijuana	1 000	60	152	244	268	340
Torreón	1 000	129	180	213	220	228
Chihuahua	1 000	87	150	198	210	222

1) Ohne Inseln, Staatsgebiet 1 972 547 qkm. - 2) Zählungsergebnisse. - 3) Volkszählungsergebnis vom 6. Juni 1950. - 4) Einschl. unbekannten Alters. - 5) Zur Stadtbevölkerung zählen Einwohner von Ortschaften ab 2 500 Einwohner.



Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1950 <sup>1)</sup>	1960	1965	1966	1967
Bevölkerung nach Volksgruppen 2)						
Reinblütige Indianer	% der Bevölkerung	3,1	3,2	.	.	.
Mestizen (indianisches Erbteil vorherrschend)	% der Bevölkerung	6,4	5,4	.	.	.
Mestizen (europäisches Erbteil vorherrschend)	% der Bevölkerung	51,9	60,2	.	.	.
Weißer (Europäer)	% der Bevölkerung	0,7	0,6	.	.	.
Mestizen	% der Bevölkerung	37,9	30,5	.	.	.
Bevölkerung nach Landessprachen 4)						
Bevölkerung im Alter über 4 Jahre nach der Religionszugehörigkeit 5)						
Katholiken (röm.-kath.)	% der Bevölkerung	89,2	91,0	.	.	.
Protestanten	% der Bevölkerung	1,5	1,9	.	.	.
Juden	% der Bevölkerung	0,1	0,3	.	.	.
Angehörige sonstiger Religionsgemeinschaften europäischen oder asiatischen Ursprungs	% der Bevölkerung	0,3	0,5	.	.	.
Ohne feste Religionszugehörigkeit	% der Bevölkerung	0,2	0,7	.	.	.
Atheisten	% der Bevölkerung	5,1	2,9	.	.	.
Angehörige vorkolumbianischer Kulte	% der Bevölkerung	3,6	2,6	.	.	.
Gesundheitswesen						
Krankenanstalten	Anzahl	782 <sup>a)</sup>	.	1 925	1 925	.
Betten in Krankenanstalten	Anzahl	45 347 <sup>a)</sup>	.	62 964	62 964	.
Ärzte	Anzahl	18 058	20 227	20 590	.	.
Einwohner je Arzt	Anzahl	1 817	1 812	1 841	.	.
Zahnärzte	Anzahl	1 601	1 735	2 180	.	.
Einwohner je Zahnarzt	Anzahl	20 489	21 128	17 388 <sup>b)</sup>	.	.
Krankenschwestern	Anzahl	2 247	5 795	4 995 <sup>b)</sup>	.	.
Hebammen	Anzahl	2 071	2 700	2 690 <sup>b)</sup>	.	.
Ausgewählte Krankheiten und Sterbefälle						
Meldepflichtige Neuerkrankungen						
Typhus abdominalis	Anzahl	6 004	6 173	6 203	6 138	5 980
Paratyphus	Anzahl	2 163	2 492	3 149	2 462	2 857

1) Volkszählungsergebnis vom 6. Juni 1950. - 2) In der heutigen Bevölkerung überwiegen die Mestizen, Mischlinge unterschiedlichen Grades zwischen Weißen und Indianern. Ihnen gegenüber ist die zahlenmäßige Bedeutung der indianischen Ureinwohner geringer. Reinblütige Europäer bilden nur einen sehr kleinen Teil der Einwohner. Diese "Kreolen" (Nachkommen der spanischen Eroberer) haben ihre einst führende soziale Position weitgehend eingebüßt. Die zahlreichen Völkergruppen der Indianer haben untereinander wenig Kontakt. Größere Siedlungsgebiete von Azteken befinden sich in der Nähe der Hauptstadt. Nördlich und westlich von ihnen leben Otomi, südlicher (im Bundesstaat Oaxaca) Mixteken und Zapoteken. Den größten Anteil der heute in Mexiko lebenden Indianer stellen die Maya auf der Halbinsel Yucatán. Sie sind wegen ihrer peripher liegenden Wohnplätze rasch am wenigsten vermischt. Kleine Volksgruppen der Yaqui und Tarahumara sind im Nordwesten des Landes ansässig. Es gibt einige hunderttausend Mulatten (Negermischlinge, "Moriscos"), die auf die Zeit des Sklavenhandels, besonders im 17. Jh. zurückzuführen sind. Jüngere Einwanderergruppen sind kleine Bevölkerungsteile chinesischer, japanischer und vorderasiatischer Herkunft. - 3) Volkszählungsergebnis vom 8. Juni 1960. - 4) Staatssprache ist Spanisch, das sich auch als Umgangssprache weithin durchgesetzt, dabei viele Begriffe aus den indianischen Sprachen der Urbewohner übernommen hat. Es gibt noch etwa 50 lebende (von früher etwa 200) indianische Sprachen. Etwa 3,5 % der Bevölkerung sprechen bisher nur indianische Sprachen, weitere 7 bis 8 % sprechen sowohl spanisch als auch eine indianische Sprache. Die bedeutendsten Gruppen nach der Zahl ihrer Angehörigen waren bei der Volkszählung von 1960 die Nahuatl, Mixteken, Maya, Zapoteken, Totonaken, Otomi und Tarascaner. Die statistische Erfassung der kleineren Volks- und Sprachgruppen ist bisher unvollständig, deshalb wird auf Einzelangaben verzichtet. - 5) Seit Erlass der sogenannten "Reformgesetze" im Jahre 1859 besteht eine völlige Trennung zwischen Kirche und Staat. Die Verfassung sichert jedoch jedem Bürger freie Religionsausübung zu.

a) 1956. - Nur (in) staatliche(n). - b) Im Staatsdienst, mit Diplom.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1958	1960	1961	1962	1963
Brucellosen	Anzahl	1 220	1 356	2 001	1 339	1 121
Amöbenruhr	Anzahl	24 459	37 859	36 875	32 764	35 791
Bazillenruhr	Anzahl	4 734	6 131	5 774	5 219	4 151
Scharlach	Anzahl	499	487	515	777	628
Diphtherie	Anzahl	635	767	892	712	488
Keuchhusten	Anzahl	38 826	24 116	46 089	30 562	42 884
Polomyelitis 1)	Anzahl	904	1 125	740	483	486
Übertragbare Hepatitis	Anzahl	4 142	3 025	4 074	3 727	2 961
Tuberkulose der Atmungsorgane	Anzahl					17 535
Syphilis 2)	Anzahl	22 429	.	6 639	7 342	20 066
Gonorrhoe	Anzahl	.	.	.	.	18 784
Erysipel	Anzahl	.	1 146	1 008	1 034	853
Lepra	Anzahl	71	115	114	219	294
Malaria	Anzahl	7 092	2 709	11 759	13 781	11 267
		1958	1961	1962	1963	1964
Sterbefälle nach Todesursachen						
Tuberkulose der Atmungsorgane	Anzahl	8 099	8 176	8 391	8 406	8 247
Keuchhusten	Anzahl	7 127	5 452	4 738	5 299	6 627
Bösartige Neubildungen, einschl. der Neubildungen der lymphatischen und blutbildenden Organe	Anzahl	11 677	12 864	13 428	14 138	14 933
Gehirnblutung und sonstige Gefäßstörungen des Zentralnervensystems	Anzahl	5 969	7 522	7 879	8 426	9 102
Arteriosklerotische und degenerative Herzerkrankungen	Anzahl	4 196	5 298	5 621	6 317	6 780
Sonstige Herzerkrankungen	Anzahl	15 140	15 792	14 279	6 363	5 650
Pneumonie 3)	Anzahl	52 451	48 430	50 954	53 897	49 243
Bronchitis	Anzahl	11 299	10 230	11 197	11 926	11 233
Schleimhautentzündungen des Magens und Zwölffingerdarms sowie entzündliche Darmkrankheiten 3)	Anzahl	64 351	54 857	54 411	46 089	44 364
Leberzirrhose	Anzahl	7 233	7 752	7 556	7 678	7 550
Unfälle einschl. Vergiftungen	Anzahl	13 505	13 625	14 414	15 119	16 179
		1955	1960	1963	1964	1965
Bildungswesen <sup>4)</sup>						
Schulen und andere Lehranstalten						
Volksschulen	Anzahl	27 826	32 684	35 681	37 576	39 057
Mittel- und höhere Schulen	Anzahl	702 <sup>b)</sup>	1 167 <sup>b)</sup>	3 160 <sup>a)</sup>	3 498 <sup>a)</sup>	3 785
Berufsbildende Schulen	Anzahl	404	669	.	.	

1) 1960 bis 1962 nur paralytische Fälle. - 2) 1961 und 1962 Frühstadium. - 3) Verstorbene im Alter von 4 Wochen und darüber. - 4) Das Erziehungs- und Bildungswesen kann in vieler Hinsicht als richtungweisend für andere lateinamerikanischen Länder gelten. Es besteht eine sechsjährige Grundschulpflicht für Kinder zwischen 6 und 14 Jahren. Bis heute besucht jedoch rd. 1/3 aller Kinder noch keine Schule, viele andere gehen vorzeitig ab. Die Grundschulen sind mit wenigen Ausnahmen staatlich, der Besuch ist gebührenfrei. Auch die mittleren und höheren Schulen unterstehen vorwiegend dem Staat, doch sind private Schulen grundsätzlich zulässig. Die Erziehungstätigkeit der Kirchen (vor allem der röm.-kath. Kirche) ist erheblichen Beschränkungen unterworfen, da während der Revolutionsära eine strikte Trennung von Kirche und Staat durchgesetzt wurde. Nach dem Besuch einer Grundschule bestehen Übergangsmöglichkeiten zu sieben verschiedenen weiterbildenden Schultypen, von denen die dreijährige Mittelschule und die daran anschließende zweijährige höhere Schule zur allgemeinen Studienberechtigung an den Hochschulen führt. Doch auch der Besuch verschiedener Fachschulen (nach der Grundschul- bzw. Mittelschulzeit) berechtigt zum Besuch bestimmter Fakultäten der Hochschulen. Trotz der erzielten Erfolge ist das Ausbildungswesen in seiner Gesamtheit noch weit davon entfernt, alle Bedürfnisse zu erfüllen. Aufgrund des schnellen Bevölkerungswachstums sind umfangreiche Investitionen erforderlich, wenn nur der augenblickliche Stand gehalten werden soll.

a) Einschl. berufsbildender Schulen und lehrerbildender Anstalten. - b) Ohne berufsbildende Kurse am staatlichen Polytechnikum und an der Nationalen Universität in Mexiko-Stadt.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1955	1960	1963	1964	1965
Lehrerbildende Anstalten Hochschulen 1)	Anzahl Anzahl	112 .	164 .	259	270	212 283
Lehrkräfte						
Volksschulen	Anzahl	85 797	111 134	131 646	141 963	148 273
Mittel- und höhere Schulen	Anzahl	11 109 <sup>b)</sup>	22 214 <sup>b)</sup>	33 185 <sup>a)</sup>	.	.
Berufsbildende Schulen	Anzahl	7 157 <sup>b)</sup>	9 784 <sup>b)</sup>	11 474 <sup>a)</sup>	.	.
Lehrerbildende Anstalten	Anzahl	3 644	4 069	5 516 <sup>a)</sup>	.	6 808
Hochschulen 1)	Anzahl	.	3 843	12 172 <sup>a)</sup>	.	17 170
Schüler bzw. Studierende						
Volksschulen	1 000	3 527	4 885	6 095	6 531	6 916
Mittel- und höhere Schulen	1 000	113	220	674 <sup>c)</sup>	788 <sup>c)</sup>	847
Berufsbildende Schulen	1 000	96	132	162 <sup>a)</sup>	.	64
Lehrerbildende Anstalten	1 000	24	50	60 <sup>a)</sup>	.	133
Hochschulen 1)2)	1 000	56	77	110	117	.
Schüler nach Altersgruppen						
6 bis 12 Jahre	% der Altersgruppe	45	54	61	.	.
12 bis 18 Jahre	% der Altersgruppe	6	12	18	.	.
1960						
		insgesamt	männlich	weiblich		
Analphabeten						
nach Geschlecht und Wohnort						
15 Jahre und älter	% der Altersgruppe	34,6		29,8		39,3
in Städten	% der Altersgruppe	21,3		16,7		25,5
in Landgemeinden	% der Altersgruppe	48,9		42,9		55,3
nach Altersgruppen						
im Alter von ... bis unter ... Jahren						
10 - 15	% der Altersgruppe	28,4		28,4		28,4
15 - 20	% der Altersgruppe	25,9		24,6		27,2
20 - 25	% der Altersgruppe	28,0		24,2		31,5
25 - 30	% der Altersgruppe	31,2		26,2		35,8
30 - 40	% der Altersgruppe	33,3		27,5		39,0
40 - 50	% der Altersgruppe	38,0		30,9		44,9
50 - 60	% der Altersgruppe	44,9		37,6		52,3
60 u. mehr	% der Altersgruppe	52,0		46,1		57,7
		1954	1961	1962	1963	1964
Erwachsenenbildung <sup>3)</sup>		.	.	.	.	.
Öffentliche Ausgaben für das Erziehungswesen						
Gesamtausgaben	Mill. mex\$	607,6	3 422,1	4 105,7	5 175,0	.
Laufende Ausgaben	Mill. mex\$	570,2	.	.	.	.
Investitionen	Mill. mex\$	37,4	.	.	.	.
Anteil am Volksein- kommen	%	0,9	2,3	2,6	3,0	.

1) Von den 21 selbständigen Universitäten ist die bedeutendste die "Universidad Nacional Autónoma de México" mit einer Studentenzahl von 70 514 im Jahre 1962. Sie wurde 1552 gegründet, 1910 reorganisiert und erhielt 1920 ihre uneingeschränkte Selbstverwaltung. Auch das staatliche Polytechnikum in Mexiko-Stadt und die Technische Hochschule in Monterrey sind aufgrund ihres Leistungsstandards über die Landesgrenzen hinaus bekannt und ziehen viele ausländische Studenten, vor allem aus dem lateinamerikanischen Raum, an. - Eine Universität für ausschließlich weibliche Studierende wurde am 1. März 1943 in Mexiko-Stadt gegründet. - 2) Studierende (in Klammern Studentinnen) nach Hauptfächern 1965: insgesamt 134 429 (22 538), Geisteswissenschaften 23 965 (8 111), Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften 49 804 (6 543), Naturwissenschaften 11 353 (2 978), Ingenieurwissenschaften 23 229 (155), Medizin 20 719 (4 401), Landwirtschaft 4 336 (126), ohne nähere Angaben 1 023 (224). - 3) Die Erwachsenenbildung wird systematisch gefördert. Über 20 000 Unterrichtszentren für erwachsene Analphabeten haben 1958 bis 1964 1,75 Mill. Erwachsene erfaßt.

a) 1962. - b) Ohne berufsbildende Kurse am staatlichen Polytechnikum und an der Nationalen Universität in Mexiko-Stadt. - c) Einschl. berufsbildender Schulen und lehrerbildender Anstalten.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1950 <sup>1)</sup>	1960 <sup>2)</sup>	1962	1963	1964
<b>Erwerbstätigkeit<sup>3)</sup></b>						
Erwerbspersonen insgesamt	Mill.	8,340	11,330	12,270	12,640	.
männlich	Mill.	.	9,300	.	.	.
weiblich	Mill.	.	2,030	.	.	.
nach der Stellung im Beruf						
Selbständige	Mill.	.	3,880	.	.	.
Mithelfende Familienangehörige	Mill.	.	0,110	.	.	.
Lohn- und Gehaltsempfänger	Mill.	.	7,260	.	.	.
Unbestimmt	Mill.	.	0,080	.	.	.
nach Wirtschaftszweigen						
Land- und Forstwirtschaft, Jagd und Fischerei	Mill.	4,870	6,140	6,540	6,690	6,730
Energiewirtschaft	Mill.	0,020	0,040	0,050	0,050	.
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	Mill.	0,100	0,140	0,160	0,160	.
Verarbeitendes Gewerbe	Mill.	0,980	1,560	1,730	1,810	2,590
Baugewerbe	Mill.	0,220	0,410	0,470	0,490	.
Handel	Mill.	0,690	1,070	1,190	1,240	1,270
Verkehrs- und Nachrichtenwesen	Mill.	0,210	0,360	0,400	0,430	.
Sonstige Dienstleistungen	Mill.	0,890	1,530	1,630	1,670	2,120
Ohne genaue Angaben	Mill.	0,360	0,080	0,090	0,090	0,070
Arbeitslose	Mill.	.	.	0,010	0,010	0,010
Anteil der Erwerbspersonen an der Gesamtbevölkerung	%	32,4	32,4	31,8	31,7	.
männlich	%	.	53,4	.	.	.
weiblich	%	.	11,6	.	.	.
<b>Arbeitslose<sup>4)</sup></b>						
		.	.	.	.	.
<b>Gewerkschaften<sup>5)</sup></b>						
Zusammenschlüsse						
Mitglieder insgesamt	Anzahl	9 361	9 675	10 184	10 656	10 877
Mitglieder insgesamt	1 000	1 000	1 298	1 325	1 354	1 365
nach Wirtschaftsbereichen						
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei						
Zusammenschlüsse	Anzahl	1 969	1 353	1 362	1 398	1 415
Mitglieder	1 000	148	124	126	127	129
Industrie						
Zusammenschlüsse	Anzahl	3 614	4 441	4 703	4 924	5 047
Mitglieder	1 000	505	760	775	793	797
Dienstleistungen und sonstige Tätigkeit						
Zusammenschlüsse	Anzahl	3 778	3 881	4 119	4 334	4 415
Mitglieder	1 000	347	414	424	434	439

1) Zählungsergebnis vom 6. 6. 1950; ausschl. amtlich registrierter Arbeitsloser. - 2) Zählungsergebnis vom 3. 6. 1960; einschl. amtlich registrierter Arbeitsloser. - 3) Die niedrige Erwerbsquote (1960: 32,5 %, im Vergleich zur Bundesrepublik Deutschland 48 %) resultiert aus dem hohen Anteil von Kindern und Jugendlichen in der Gesamtbevölkerung. Sie zeigt aber auch an, daß es noch große Arbeitskraftreserven gibt, die von der Wirtschaft noch nicht aufgenommen werden können. Mit 54,2 % war 1960 der weitaus größte Teil der Erwerbstätigen in der Landwirtschaft tätig, erst weit dahinter folgten die anderen Wirtschaftszweige: Bergbau (1,3 %), Verarbeitendes Gewerbe (13,7 %), Baugewerbe (3,6 %), Energiewirtschaft (0,4 %), Handel (9,5 %), Verkehrs- und Nachrichtenwesen (3,1 %), Sonstige Dienstleistungen (13,5 %) und Sonstige (0,7 %). Verglichen mit der Volkszählung von 1950 hat der Anteil des Agrarsektors stark abgenommen, während im Bereich der Industrie und der Dienstleistungen eine Zunahme eintrat. - 4) Die Zahl der Arbeitslosen wurde 1960 mit 182 638 ermittelt, das sind 1,6 % der Erwerbspersonen oder rd. 0,5 % der Gesamtbevölkerung. Ein Vergleich dieser niedrigen Quoten mit Werten entwickelter Industriestaaten ist nicht möglich, da Unterbeschäftigung bzw. versteckte Arbeitslosigkeit auf dem Lande das eigentliche Problem der mexikanischen Beschäftigungspolitik ist. - 5) Das Gewerkschaftswesen ist sehr vielfältig. Eine große Zahl verschiedener Gruppen sind teils auf Bundesebene, teils regional oder auch nur lokal organisiert. Im Jahre 1963 betrug die Zahl der Gewerkschaftsgruppen 10 877, denen insgesamt 1 364 877 Erwerbstätige (12 % aller Erwerbspersonen) als Mitglieder angehörten. Die Mehrzahl der lokalen und regionalen Gewerkschaftsgruppen ist in Dachverbänden auf gesamtstaatlicher Ebene zusammengeschlossen. Die bedeutendste Organisation ist die "Confederación de Trabajadores de México" (CTM). Daneben kommt der "Federación de Sindicatos de Trabajadores al Servicio del Estado" (FSTSE) sowie der "Confederación Revolucionaria de Obreros y Campesinos" (CROC) eine gewisse Bedeutung zu. Die beiden zuerst genannten Gewerkschaften sind eng mit der führenden Staatspartei (PRI) verbunden.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1956	1961	1962	1963	1964	
Streiks							
Anzahl der Fälle	Anzahl	159	373	725	504	562	
Beteiligte Arbeitnehmer	1 000	7,6	33,2	90,0	26,0	16,5	
		1950	1960	1961	1962	1963	
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei							
Flächennutzung							
Landwirtschaftliche							
Nutzfläche	Mill. ha	87,3	102,9	.	.	.	
Ackerland 1)	Mill. ha	19,9	23,8	.	.	.	
Wiesen und Weiden	Mill. ha	67,4	79,1	.	.	.	
Waldfläche	Mill. ha	38,8	43,7	.	.	.	
Sonstige Fläche 2)	Mill. ha	70,8	50,7	.	.	.	
		1960 - 1961	1962 - 1963	1963 - 1964			
		Bewässer- te Fläche	Verbr. Wasser- menge	Bewässer- te Fläche	Verbr. Wasser- menge	Bewässer- te Fläche	Verbr. Wasser- menge
Landwirtschaft <sup>3)</sup>							
Künstlich bewässertes Ackerland nach Art der Bewässerung insgesamt	1 000 ha/Mill. cbm	1 880,5	22,9	1 747,2	20,7	2 005,4	22,7
Wasser aus Stauseen	1 000 ha/Mill. cbm	1 179,1	12,6	1 017,9	10,6	1 160,3	11,5
Umleitung fließender Gewässer (durch Schwer- kraft)	1 000 ha/Mill. cbm	362,1	6,7	418,4	7,0	486,1	7,2
Umleitung fließender Gewässer (durch Pum- pen)	1 000 ha/Mill. cbm	71,2	0,8	56,8	0,4	57,7	0,5
Wasser aus Brunnen	1 000 ha/Mill. cbm	268,1	2,8	254,1	2,7	301,3	3,5
		1956	1963	1964	1965	1966	
Düngemittelverbrauch							
Stickstoffhaltige, berechnet auf N	1 000 t	144,5	.	100,5	118,2	.	.
Phosphathaltige, berechnet auf P <sub>2</sub> O <sub>5</sub>	1 000 t	29,7	.	51,7	67,1	.	.
Kalihaltige, berechnet auf K <sub>2</sub> O	1 000 t	4,3	.	7,0	6,3	.	.

1) Einschl. Obstanlagen, Gärten, Rebland, Baumschulen und Korbweidenanlagen. - 2) Darunter land- und forstwirtschaftlich noch nutzbar zu machende Fläche: 1950 = 7,8 Mill. ha; 1960=11,2 Mill.ha. -3)Ungeachtet der Bedeutung seines Bergbaus und der zunehmenden Industrialisierung ist Mexiko überwiegend noch immer ein Agrarland; etwa die Hälfte der erwerbstätigen Bevölkerung arbeitet in der Landwirtschaft.Diese erbringt allerdings nur rd. 20 % des Brutto sozialproduktes. Die Statistik unterscheidet drei Eigentumsformen: Kleinbesitz (5 ha und darunter), Mittel- und Großbesitz (über 5 ha) und den "Ejido". Diese Eigentumsformen sind die Auswirkung einer bereits im Jahre 1917 (gegen Ende der Revolution) eingeleiteten Agrarreform. Der alte Großgrundbesitz wurde enteignet und umverteilt, wobei für die Größe des zulässigen Grundeigentums eine obere Grenze festgelegt war. Für die Nutzung des in Staatseigentum überführten Bodens wurde auf eine alte aztekische Organisationsform zurückgegriffen: Der "Ejido" gilt als Gemeineigentum, dessen Grund und Boden unter eine Gruppe von Mitglidern (Ejidatarios) verteilt ist. Der jeweilige Anteil eines Ejidatarios ist erblich; er kann privatwirtschaftlich oder gemeinsam in Form einer Genossenschaft bebaut werden. Der Staat bleibt Eigentümer des Bodens, doch ruht sein Eigentumsrecht, solange eine ordnungsgemäße Bewirtschaftung gegeben ist. Im Zuge der immer noch fortgesetzten Landreform sind in den letzten Jahren Landflächen in bedeutendem Umfang an besitzlose Landerbeiter verteilt worden. Seit der Revolution wurden bis Ende 1966 insgesamt rd. 60 Mill. ha repariert, davon allein 1966 3 Mill. ha. Der Niederschlagsmangel läßt Ackerbau in vielen Teilen des Landes nur bei künstlicher Bewässerung zu. Die Ausweitung der Bewässerungsflächen ist seit 1926 ein besonderes Anliegen des Staates. Die bewässerte Fläche soll allmählich auf 12 bis 13 Mill. ha ausgedehnt werden. Infolge höherer Hektarerträge und mehrerer Ernten im Jahr beträgt ihr Anteil am Wert der Anbauprodukte schon jetzt über 50 %. Die Hektarerträge sind allgemein noch recht gering. Ursachen hierfür liegen u. a. im bestehenden Grundeigentumsystem, das bisher bedeutenden Veränderungen in der Anbautechnik hinderlich ist; herkömmliche, primitive Anbaumethoden, altertümliche Ackerbaugeräte und mangelhafte Düngung bleiben weithin die Regel. Durch eine Revision des Landwirtschaftsgesetzes sollen die privaten Kleinbetriebe und die Ejidos zwar erhalten bleiben, aber eine untere Grenze von 4 ha Bewässerungsgelände oder 8 ha für Trockenland je Betrieb soll nicht unterschritten, ferner das Genossenschaftssystem in den Ejidos verbessert werden. Weitere staatliche Maßnahmen zur Förderung der Landwirtschaft sind beabsichtigt oder im Gange (Modernisierung der Anbaumethoden; Beschaffung zweckmäßiger Ackerbaugeräte; gesteigerter Verbrauch von Düngemitteln; ständige Kontrolle der Bodenerträge usw.).

Gegenstand der Nachweisung			Einheit	1956	1963	1964	1965	1966
<b>Maschinenbestand</b>								
Schlepper	JA	Anzahl		39 000 <sup>a)</sup>	60 000	.	.	.
Getreideernte insgesamt <sup>1)</sup>		Mill. t		6,1	9,5	11,7	12,2	.
Getreidemenge je Einwohner		kg		197	238	284	286	.
<b>Ausgewählte landwirtschaftliche Erzeugnisse 2)</b>								
Weizen		1 000 t		1 243	1 703	2 144	1 599	1 609
		dz/ha		13,3	20,8	25,7	24,0	23,6
Gerste		1 000 t		197	186	171	193	228
		dz/ha		8,0	8,0	8,1	8,5	9,8
Hafer		1 000 t		71	79	80	81	.
		dz/ha		8,0	8,7	8,8	8,8	.
Mais		1 000 t		4 382	6 870	8 454	8 678	9 105
		dz/ha		8,0	9,9	11,3	11,2	11,8
Sorghum		1 000 t		.	402	526	747	1 341
		dz/ha		.	20,4	19,0	23,8	24,7
Reis		1 000 t		235	296	274	333	335
		dz/ha		20,4	22,0	20,7	22,6	20,9
Zuckerrohr		1 000 t		14 597	22 874	23 079	23 200	.
		dz/ha		.	598	599	595	.
Kartoffeln		1 000 t		180	414	421	436	458
		dz/ha		49	83	84	85	86
Süßkartoffeln und Jamswurzeln		1 000 t		80	126	132	134	.
Zwiebeln (grün)		1 000 t		62	96	102	103	108
Tomaten		1 000 t		372	443	456	524	529
Bohnen (grün)		1 000 t		.	10	10	10	.
Bohnen (trocken)		1 000 t		432	677	891	945	.
Erbsen (grün)		1 000 t		.	13	14	14	.
Saubohnen		1 000 t		31	37	37	38	.
Kichererbsen		1 000 t		102	97	103	101	.
Äpfel		1 000 t		59	119	123	125	.
Birnen		1 000 t		16	32	33	34	.
Pflaumen		1 000 t		49	63	53	53	.
Pfirsiche		1 000 t		63	74	74	74	.
Weintrauben		1 000 t		63	82	87 <sup>b)</sup>	90 <sup>b)</sup>	.
Orangen und Mandarinen		1 000 t		.	855	863 <sup>b)</sup>	863 <sup>b)</sup>	880
Zitronen u. a. Zitrusfrüchte		1 000 t		81 <sup>c)</sup>	171	166	168	.
Bananen		1 000 t		246	413	421	426	.
Ananas		1 000 t		159	193	198	201	.
Palmkerne		1 000 t		19	30	26	26	26
Sojabohnen		1 000 t		.	56	60	64	.
Erdnüsse in Schalen		1 000 t		84	93	95	96	95
Baumwollsaamen		1 000 t		681	908	969	1 089	946
Sesamsaamen		1 000 t		100	170	171	162	176
Kokosnüsse		Mill. St		.	934	766	770	.
Kopra		1 000 t		152	205	168	169	.
Kaffee		1 000 t		97	142	145	178	.
Tabak		1 000 t		54	69	68	69	.
Baumwolle, entkörnt		1 000 t		411	520	550	529	619
Sisal (Henequén)		1 000 t		111	172	174	175	176
<b>Viehbestand<sup>3)</sup></b>								
Pferde	JE	Mill.		4,8	6,3	8,2	6,9	.
Maulesel	JE	Mill.		2,4	1,7	2,0	1,9	.
Esel	JE	Mill.		3,2	3,1	3,8	3,4	.
Rinder	JE	Mill.		20,1	28,9	33,8	33,1	.
Schweine	JE	Mill.		8,8	12,5	16,6	13,8	.
Schafe		Mill.		5,6	5,8	7,9	6,4	.
Ziegen	JE	Mill.		10,1	11,4	14,3	12,5	.
Geflügel		Mill. St		106,3	63,4	85,1	89,3	.

1) Weizen, Gerste, Hafer, Mais, Sorghum, Reis. -

2) Die 1967 dank günstiger Witterung in vielen landwirtschaftlichen Bereichen erwarteten Rekordernnten haben zum Teil stark unter Schädlings- und Unwetterkatastrophen gelitten. Die Henequén- und Maisanbaubiete im Bundesstaat Yucatán sowie die Baumwoll-, Mais und Sorghumhirsefelder im Tamaulipas wurden von Stürmen und Überschwemmungen heimgesucht. Dennoch fiel die Mais- und Weizenernte infolge einer größeren Anbaufläche, besserer Saaten und fortschrittlicher Bebauungsmethoden relativ gut aus. Inwieweit die Produktionszahlen des vom mexikanischen Wirtschaftsministerium aufgestellten Nationalen Plans für die Agrarerzeugung 1966/67 tatsächlich erreicht wurden, konnte auf Grund der zum Teil durch Unwetter bedingten Verzögerungen der Ernten bis zum Jahresende 1967 noch nicht endgültig festgestellt werden. Nach Vorausschätzungen des Wirtschaftsministeriums wird für das Erntejahr 1967/68 eine Maisernte von 8,8 (Pflanzahl 1966/67: 7,8) Mill. t und eine Weizenernte von 2,2 (1,86) Mill. t erwartet. Die Baumwollernte 1967/68 wurde auf 2,2 Mill. Ballen veranschlagt. Die Regierung Díaz Ordaz will ihre Bemühungen zur Steigerung der landwirtschaftlichen Produktivität und zur Ausweitung der fruchtbaren Anbauflächen in den nächsten Jahren weiter verstärken. Nach Angaben des Staatspräsidenten wurden im Rahmen des Bewässerungsprogramms inzwischen 57 Stauwerke in Betrieb genommen. Bei 14 weiteren wurden die Arbeiten 1967 begonnen. 3) Die Viehwirtschaft hat einen beachtlichen Aufschwung genommen. Die besonders starke Erhöhung der Rinderbestände ist auf die Ausrottung der Maul- und Klauenseuche (zu Beginn der fünfziger Jahre) zurückzuführen. Zur Verbesserung der Zuchttrassen wurden Tiere aus den USA eingeführt. Die Qualität der Weidegründe ist sehr unterschiedlich; an der regenreichen Golfküste genügen zur Ernährung eines Rindes ca. 2,5 ha, in den Steppen des nördlichen Binnenlandes sind dafür mehr als 10 ha nötig. Rd. 80 % der Weiden sind bergig mit z. T. ausgeprägtem Steilrelief und kommen dann für die Rinderhaltung nicht in Betracht. Auf solchen Flächen werden Ziegen, teilweise auch Schafe gehalten. Die Schafzucht wird durch Einfuhr von Zuchtschafen aus Australien gefördert.

a) 1957. - b) Nur Orangen. - c) Nur Zitronen.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1956	1963	1964	1965	1966
<b>Ausgewählte tierische Erzeugnisse</b>						
Rind- und Kalbfleisch <sup>1)</sup>	1 000 t	242	390	397	404	.
Hammel- und Lammfleisch <sup>1)</sup>	1 000 t	15	24	24	27	.
Schweinefleisch <sup>1)</sup>	1 000 t	112	153	167	167	.
Geflügelfleisch	1 000 t	.	68	54	52	.
Kuhmilch	1 000 t	2 750 <sup>a)</sup>	2 237	2 304	2 373	.
Ziegenmilch	1 000 t	185 <sup>a)</sup>	188	200	200	.
Hühnereier	Mill. St	2 500 <sup>b)</sup>	3 539	3 761	3 874	.
Rinderhäute (roh)	1 000	1 632 <sup>b)</sup>	2 365	2 583	.	.
Schaffelle (roh)	1 000	605 <sup>b)</sup>	1 108	1 226	.	.
Ziegenfelle (roh)	1 000	998 <sup>b)</sup>	915	1 128	.	.
Schweinehäute (roh)	1 000	.	2 687	3 055	.	.
<b>Forstwirtschaft<sup>2)</sup></b>						
Holzeinschlag insgesamt <sup>3)</sup>	Mill. cbm	3,5	5,3	5,7	5,8	.
nach Holzarten						
Nadelholz	Mill. cbm	2,3	3,9	4,2	4,4	.
Laubholz	Mill. cbm	1,2	1,4	1,5	1,4	.
nach Nutzungsarten						
Werkholz	Mill. cbm	2,5	3,6	3,9	4,1	.
Brennholz	Mill. cbm	1,0	1,7	1,8	1,7	.
<b>Fischerei<sup>4)</sup></b>						
Fischfänge <sup>5)</sup>	1 000 t	105,8	243,0	249,0	256,4	285,6
<b>Produzierendes Gewerbe<sup>6)</sup></b>						
Beschäftigte						
Energiewirtschaft	1 000	.	27,3	34,1	.	.
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	1 000	71,7	76,4	88,2	66,4	.
Verarbeitendes Gewerbe	1 000	631,6	555 <sup>b)</sup>	961,2	1 343,5	.
Baugewerbe	1 000	.	.	.	.	.
Betriebe						
Energiewirtschaft	Anzahl	.	2 254	333	.	.
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	Anzahl	783	764	899	878	.
Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	71 311	70 755 <sup>b)</sup>	100 458	135 188	.
Baugewerbe	Anzahl	.	1 214	.	.	.

1) Nur gewerbliche Schlachtungen. Hammel- und Lammfleisch einschl. Ziegenfleisch; Schweinefleisch einschl. Speck und Schinken. - 2) Von den rd. 34 Mill. ha forstwirtschaftlich nutzbarer Waldfläche entfallen nach amtlichen Schätzungen 7,5 % auf Kokos- und Mangrovenbestände, 18,9 % auf Laubwälder der gemäßigten Zonen, 43,3 % auf tropische und subtropische Wälder (mit verstreut wachsenden Edelholzbeständen) und 30,3 % auf Nadelwälder. Seit 1961 wird eine Kataster-Aufnahme des Holzbestandes durchgeführt, die im Jahre 1970 beendet sein soll. Es ist vorgesehen, den nutzbaren Gesamtbestand in 25 Zonen aufzuteilen, von denen alljährlich eine Zone abgeholzt werden kann. Die jeweils neu angepflanzten Bestände sollen dann in 25 Jahren wieder schlagreif werden. Bei rationeller Bewirtschaftung könnte die mögliche Holzgewinnung rd. 45 Mill. cbm jährlich ergeben. Diese Pläne können aber nur langfristig verwirklicht werden. Durch Übernutzung (Raubbau, Köhlerei, Waldweide) sind die natürlichen großen Waldreserven des Landes so stark angegriffen, daß heute für viele Forstgebiete strenge Einschlagverbote gelten. Neben der Holzgewinnung ist die Erzeugung anderer forstwirtschaftlicher Produkte nicht unbedeutend, wie z. B. Terpentin, Naturharze, Naturfasern, Chiclé (Kaugummi), Gerbstoffe. - 3) Nur behördlich genehmigter Einschlag (1965 Gesamteinschlag = rd. 8 Mill. cbm). - 4) Gemessen an der Küstentlänge (9 220 km) und am Fischreichtum der umliegenden Gewässer sind die Fangergebnisse gering. Der Fischfang wurde bis vor einigen Jahren noch primitiv, teilweise mit Sprengstoff betrieben, wodurch für den Fortbestand der Fanggründe ernsthafte Gefahr bestand. Heute hat man sich auf Netzfischerei umgestellt. Die Modernisierung der veralteten Fischereiflotte sowie der Ausbau von Häfen und Kühlanlagen wird betrieben (Mazatlán). Der Hauptteil der Fänge wird an der Nordwestküste und im Seegebiet der Halbinsel Niederkalifornien eingebracht. Geringer sind die Fangerträge im südlichen Küstengebiet und im Golf von Mexiko. Die Binnenfischerei ist praktisch ohne Bedeutung. Den mengenmäßig höchsten Anteil an den Fängen hatten 1963 Krabben (etwa 22 %), Sardinen (10 %), Thunfische (8 %) und Austern (9 %). Andere Meeresprodukte (Schwämme, Naturperlen) haben nur eine geringe Bedeutung. - 5) Ohne Anlandungen amerikanischer Fischereifahrzeuge im Inland. - 6) Die verschiedenen Zweige des produzierenden Gewerbes sind zusammen schon mit mehr als einem Drittel am Bruttosozialprodukt der Volkswirtschaft beteiligt. Die Anfänge der Industrialisierung standen ganz im Zeichen ausländischer, besonders nordamerikanischer Unternehmer. Seit 50 Jahren sind aber die wichtigen Produktionszweige zunehmend in mexikanischen Privat- oder Staatsbesitz überführt worden (u. a. die gesamte Erdölförderung und -verarbeitung). Infolge seiner vielfältig entwickelten verarbeitenden Produktion ist Mexiko heute eines der industriell fortgeschrittensten Länder Lateinamerikas und dank bedeutender Bodenschätze, Arbeitskraftreserven sowie der wachsenden Aufnahmefähigkeit des Binnenmarktes weiter in schnellem Aufschwung begriffen. Allein die chemische Produktion des Landes nimmt jährlich um etwa 15 % zu (sie erzielte 1966 bereits einen Anteil von rd. 6 % am Bruttosozialprodukt). Unter allen Firmengründungen lagen 1966 Chemieunternehmen an erster Stelle. Beachtlich sind auch die Fortschritte auf dem petrochemischen Sektor. Trotz staatlicher Bemühungen um eine Dezentralisierung konzentriert sich die Industrie noch heute zu etwa 60 bis 70 % auf die Hauptstadt und ihre Umgebung sowie das Gebiet von Monterrey im Nordosten. Das Hauptgewicht der staatlichen Industrieförderung liegt zwar bei den Großbetrieben der Grundstoffindustrie, den größten Anteil an der Wertschöpfung des Landes haben aber bisher noch die Klein- und Mittelbetriebe. - Die Industriegüterproduktion hat 1966 durchschnittlich um 10 % zugenommen. Industrieförderungsgesetze sowie erhebliche ausländische Kredite und private Investitionen bewirkten dieses günstige Ergebnis.

a) 1957. - b) 1959.

Gegenstand der Nachweisung	Betriebe	Beschäftigte <sup>1)</sup>	Lohn-u. Gehalts- summe <sup>2)</sup>	Bruttoproduk- tionswert
	Anzahl		1 000 mex\$	
<b>Industrie- und Handwerksbetriebe 1965 im Bergbau und verarbeitenden Gewerbe nach Bundesstaaten</b>				
Betriebe insgesamt	136 066	1 409 894	19 077 263	121 560 715
Aguascalientes	1 168	6 905	44 855	326 776
Baja California	1 876	20 538	289 822	2 159 347
Baja California T.	327	3 270	45 919	286 101
Campeche	712	5 729	43 170	316 350
Coahuila	3 173	49 799	771 784	6 105 040
Colima	605	3 185	26 309	172 705
Chiapas	2 424	10 727	43 168	411 497
Chihuahua	2 775	38 566	460 430	3 306 015
Distrito Federal	40 755	477 817	7 542 183	44 125 103
Durango	1 974	18 274	150 142	1 038 679
Guanajuato	6 002	44 506	352 857	2 280 730
Guerrero	1 867	10 081	70 249	333 118
Hidalgo	2 497	23 043	282 907	1 565 008
Jalisco	8 672	75 973	863 787	5 900 833
Mexico	7 204	170 664	2 827 366	18 312 485
Michoacan	5 273	27 686	186 246	1 243 480
Morelos	1 576	12 803	173 571	837 913
Nayarit	1 000	6 585	65 757	490 267
Nuevo Leon	4 880	99 260	1 752 221	12 964 633
Oaxaca	3 325	15 219	91 052	605 979
Puebla	7 716	53 823	591 857	3 198 708
Queretaro	1 048	10 366	130 104	974 305
Quintana Roo	146	975	8 947	33 415
San Luis Potosi	4 262	29 175	248 721	1 400 203
Sinaloa	2 323	22 128	227 887	1 584 111
Sonora	2 594	22 366	248 749	2 038 918
Tabasco	1 001	3 827	26 847	164 239
Tamaulipas	3 684	29 732	233 720	1 688 762
Tlaxcala	2 094	8 657	77 082	387 422
Veracruz	7 041	64 880	911 066	5 852 410
Yucatan	4 235	31 766	183 696	1 061 705
Zacatecas	1 837	11 569	104 762	394 458
<b>nach Wirtschaftszweigen</b>				
Bergbau insgesamt	878	66 384	962 323	5 093 655
Verarbeitendes Gewerbe insgesamt	135 188	1 343 510	18 114 940	116 467 060
Nahrungsmittelgewerbe	47 179	273 186	2 511 028	23 840 005
Getränkeherstellung	2 192	53 650	974 792	6 644 985
Tabakverarbeitung	40	8 636	183 243	1 704 340
Textilgewerbe	3 426	168 229	2 236 955	11 515 041
Bekleidungsgewerbe u. Schuhherstellung	18 382	103 405	848 459	4 163 655
Holz- und Korkverarbeitung	5 926	45 193	304 432	1 463 760
Möbelherstellung	2 160	18 576	165 954	622 294
Druck- u. Vervielfältigungsgewerbe	3 848	49 463	771 149	3 394 246
Gummiverarbeitung	2 624	106 734	2 348 477	15 138 769
Mineralöl- und Kohlenverarbeitung	52	2 508	51 493	550 659
Lederverarbeitung	1 353	10 641	108 977	661 445
Verarbeitung von Steinen u. Erden	6 134	76 994	1 012 277	4 635 298
Eisenschaffende Industrie	191	50 317	1 242 161	12 094 410
EBM-Warenherstellung	9 190	104 388	1 390 691	6 622 834
Maschinenbau	3 414	35 343	527 480	2 265 437
Elektrotechnik	7 115	77 174	1 050 264	6 096 346
Fahrzeugbau und -reparatur	13 768	80 715	1 165 913	7 583 467
Sonstiges verarbeitendes Gewerbe	5 297	25 157	259 560	1 225 053

1) Stand vom 30. Juni 1965.-Einschl. mitarbeitender Inhaber und unbezahlter Familienangehöriger.- 2) Einschl. Sozialversicherungsbeiträge.-



Gegenstand der Nachweisung		Betriebe	Beschäftigte	Lohn-u. Gehalts-	Bruttoproduk-		
		Anzahl		summe	tionswert		
				1 000, mex\$	4		
Industrie- und Handwerksbetriebe 1965 im Bergbau und verarbeitenden Gewerbe nach Betriebsgrößenklassen							
Insgesamt		136 066	1 409 894	19 077 263	121,560 715		
Betriebe ohne (bezahlte) Beschäftigte		69 616	105 386	1 270	1 282 372		
mit weniger als 5 Beschäftigten		44 705	122 392	509 029	3 445 809		
mit 6 bis 15 Beschäftigten		10 716	96 270	780 654	4 797 389		
mit 16 bis 25 Beschäftigten		3 218	64 075	697 619	4 457 153		
mit 26 bis 50 Beschäftigten		3 262	117 216	1 422 823	9 443 964		
mit 51 bis 75 Beschäftigten		1 408	86 470	1 174 992	6 963 788		
mit 76 bis 100 Beschäftigten		759	66 092	916 144	5 956 025		
mit 101 bis 250 Beschäftigten		1 514	234 631	3 666 556	23 581 852		
mit 251 bis 500 Beschäftigten		545	187 796	3 308 058	20 561 740		
mit 501 und mehr Beschäftigten		323	329 566	6 600 118	41 070 623		
		1957	1963	1964	1965	1966	
Index der industriellen Produktion insgesamt 1)		74	109	122	130	143	
Energiewirtschaft		68	110	126	139	153	
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden 2) 3)		87	105	109	109	114	
Verarbeitendes Gewerbe 3)		73	109	124	133	147	
Baugewerbe		87	115	134	132	152	
		1955	1964	1965	1966	1967 <sup>4)</sup>	
Energiewirtschaft <sup>5)</sup>							
Erzeugung von elektr. Strom		Mrd. kWh	7,0	15,7	17,3	19,0	10,4
dar. in Wasserkraft- werken		Mrd. kWh	3,4	7,1	8,6	.	.
in Werken für die öffent- liche Versorgung		Mrd. kWh	5,6	12,8	14,3	15,8	.
Kapazität der Kraftwerke JE		1 000 kW	1 929	5 189	5 240	.	.
dar. Wasserkraft- werke		JE 1 000 kW	922	2 285	2 327	.	.
Werke für die öffentliche Versorgung		JE 1 000 kW	1 451	4 287	4 330	.	.
		1955	1962	1963	1964	1965	
Gasverbrauch							
Erdgas		Mrd. cbm	1,3	6,7	6,6	7,6	.
Flüssiggas		1 000 t	211	806	962	1 158	.
Eigenverbrauch der Erdölgesellschaften		1 000 t	2	39	59	93	.

1) Originalbasis 1958 = 100. - 2) Einschl. NE-Metallindustrie. - 3) Ohne NE-Metallindustrie und Möbelherstellung. - 4) 1. Halbjahr 1967. - 5) Da der Energieverbrauch jährlich um rd. 10 % wächst, ist der schnelle Ausbau des Versorgungsnetzes und der Kraftwerks-Kapazitäten eine Voraussetzung der weiteren Wirtschaftsentwicklung. Bei dem heutigen Stand der Stromerzeugung und -verteilung bleiben noch etwa 70 % des mexikanischen Staatsgebietes ohne Stromversorgung (5 Staaten im Südwesten mit 11 % des Staatsgebietes verfügen nur über 2 % der installierten Kapazität).

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1958	1964	1965	1966	1967 <sup>1)</sup>
<b>Produktion ausgewählter Erzeugnisse</b>						
<b>Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden 2)</b>						
Steinkohle <sup>3)</sup>	1 000 t	960 <sup>a)</sup>	1 272	948	1 260	.
Eisenerz (60 % Fe-Inhalt)	1 000 t	972	2 544	3 036	2 700	1 414
Kupfererz (Cu-Inhalt)	1 000 t	64,9	52,6	69,1	74,4	36,0
Bleierz (Pb-Inhalt)	1 000 t	202	175	170	182	84
Zinkerz (Zn-Inhalt)	1 000 t	224	235	224	212	115
Silbererz (Ag-Inhalt)	t	1 462	1 298	1 254	1 306	.
Golderz (Au-Inhalt)	kg	10 334	6 531	6 712	6 644	.
Antimonerz (Sb-Inhalt)	t	2 747 <sup>b)</sup>	4 788	4 467	4 478	.
Arsenerz	1 000 t	12,3 <sup>b)</sup>	11,2	10,1	11,9	.
Schwefel	1 000 t	1 271	1 733	1 582	1 670	.
Mangan	1 000 t	.	64,1	58,8	31,1	.
Molybdän	t	.	89,2	80,9	149,7	.
Selen	t	.	4,2	3,7	11,1	.
Baryt	1 000 t	.	334	368	292	.
Fluorit	1 000 t	.	643	735	726	.
Erdöl	Mill. t	13,4	16,5	16,9	18,0	10,1
Erdgas	Mrd. cbm	7,4	13,7	14,0	15,0	8,0
Graphit	1 000 t	.	30,3	40,4	38,7	.
<b>Verarbeitendes Gewerbe<sup>4)</sup></b>						
Motoren- und Flugbenzin	1 000 t	2 787	4 316	4 525	.	.
Leuchtpetroleum (Kerosin)	1 000 t	1 336	1 725	1 705	.	.
Dieselöl	1 000 t	1 375	2 754	2 755	.	.
Asphalt	1 000 t	56	132	249	.	.
Heizöl, schwer	1 000 t	6 727	6 034	6 325	.	.
Zement	1 000 t	2 544	4 416	4 308	4 908	2 557
Roheisen und Ferrolegierungen	1 000 t	478	917	942	1 136	529 <sup>c)</sup>
Rohstahl	1 000 t	.	12 280	2 400	2 724	1 212 <sup>c)</sup>
Hüttenkupfer	1 000 t	59,5	50,9	67,6	72,7	35,2

1) Januar bis Juni. - 2) Die früher beherrschende Rolle der Bergbauerzeugnisse für den Außenhandel ist relativ stark zurückgegangen. Doch der Bergbau bleibt eine wichtige Voraussetzung für die weitere Industrie- und Wirtschaftsentwicklung in Mexiko. Obwohl sich reiche Bodenschätze in vielen Teilen des Landes finden, konzentriert sich der Bergbau zu über 90 % auf nur 8 Staaten. Schlechte Verkehrsverbindungen und teilweise geringe Ergiebigkeit der Lager hindern vielfach die Ausbeutung. Die tatsächlichen Reserven sind bisher unbekannt, weil die geologische Erkundung vieler Teile des Landes noch unzureichend ist. Die seit Jahrzehnten verfolgten Nationalisierungs-Bestrebungen haben bereits über 80 % des Bergbaus in mexikanischen Besitz überführt. Nach den jetzt gültigen Gesetzen ist Voraussetzung jeder Schürf- oder Abbaukonzession, daß die betreffende Gesellschaft mehrheitlich Eigentum von Staatsbürgern Mexikos ist. Für einzelne Bodenschätze hat sich der Staat die Ausbeutung vorbehalten, nachdem die ausländischen Gesellschaften gegen Entschädigung enteignet wurden. In der Erdölgewinnung hat das Staatsunternehmen "Petróleos Mexicanos" (PEMEX) ein Monopol in der Förderung, Raffinierung und im Vertrieb. Die Hauptmengen werden z. Z. im Gebiet von Poza Rica gefördert. Die bekannten Vorräte an Erdöl werden auf 361 Mill. cbm geschätzt. 30 km vor der Küste bei Tuxpan wurde im Golf von Mexiko ein neues Ölfeld entdeckt. Wachsende Bedeutung für die Energiewirtschaft des Landes und als Exportgut erlangte auch die Erdgasgewinnung. Gold und Silber bleiben - obwohl sie ihre entscheidende Bedeutung in der Gesamtwirtschaft eingebüßt haben - weiterhin wertvolle Exportprodukte. Mexiko ist noch immer der erste Silberproduzent der Welt. Bei der fortschreitenden Industrialisierung gewinnt Schwefel als Grundstoff eine immer größere Bedeutung (die Regierung leitete 1966 die Nationalisierung des Schwefelbergbaus ein). Nach den USA steht Mexiko mit seiner Schwefelerzeugung an zweiter Stelle in der Weltproduktion. Die Förderung von Eisenerz hat erheblich zugenommen und dient ausschließlich der Deckung des Inlandsbedarfs. Die hochwertigen Erzreserven von Pena Colorada (Staat Colima) werden auf 600 Mill. t geschätzt. Die Zink-, Blei-, Mangan- und Kupfererzeugung ist für den Eigenbedarf und für die Ausfuhr wichtig. Die Produktion zeigt größere Schwankungen, die von den Weltmarktpreisen beeinflusst sind. Für die reichen Fluoritvorkommen im Staate Guerrero bestehen innerhalb des Landes noch keine Verwendungsmöglichkeiten. Fast die gesamte Produktion wird exportiert. Zahlreiche andere Bodenschätze werden in geringeren Mengen gewonnen. Die ziemlich geringwertigen Steinkohlengruben werden vor allem für die Stahlerzeugung und für die chemische Industrie abgebaut; in der Energieversorgung ist ihre Bedeutung gering. - 3) Einschl. Braunkohle. - 4) Die Produktion der verarbeitenden Industrie erreichte im Jahre 1966 einen Anteil von 26 % am mexikanischen Sozialprodukt. Bis zum Jahre 1970 wird ein Anteil von knapp 30 % erwartet. Hochentwickelt ist die Schwerindustrie. An die Hüttenindustrie mit zahlreichen Hochöfen ist eine weitverzweigte verarbeitende Industrie angeschlossen. Auch Maschinen aller Art, darunter Textilmaschinen, werden im Lande erzeugt. Das heimische Mineralöl wird in 14 Raffinerien verarbeitet. Weiterhin haben die Herstellung pharmazeutischer Produkte und die Zementindustrie Bedeutung. Schnelle Fortschritte hat die elektrotechnische Industrie erzielt, die neben Haushaltsgeräten auch Motoren und Transformatoren erzeugt. Erwähnenswert ist ferner die Verarbeitung einheimischer Agrarerzeugnisse (u. a. Mehl, Zucker, Bier, Spirituosen, Wein, Fleischwaren). Durch den schnellen Ausbau der verarbeitenden Industrie können importierte Waren zunehmend durch inländische Erzeugnisse ersetzt werden. Die Stahlindustrie deckte bereits 1966 87 % des Bedarfs. Der fortschreitende Ausbau der Zellstoff- und Papierindustrie soll bald zur Deckung des inländischen Bedarfs an Zellstoff und Spezialpapieren führen. Gegenwärtig erzeugt das Land 3/4 des einheimischen Bedarfs an künstlichen Düngemitteln. In der Landwirtschaft steigt der Bedarf an Traktoren, deren Produktion deshalb vom Staat gefördert wird. Auch in der Kfz-Produktion hat Mexiko gegenüber Argentinien und Brasilien konkurrenzfähige Werke aufgebaut. Am 1. 12. 1967 wurde die neue Fabrik der "Volkswagen de México, S.A." in Puebla in Betrieb genommen. Für 1968 wird ein Produktionsergebnis von rd. 25 000 Fahrzeugen erwartet.

a) 1959. - b) 1961. - c) Januar bis Mai.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1958	1964	1965	1966	1967 <sup>1)</sup>
Stahlrohblöcke	1 000 t	984	2 326	2 455	2 763	.
Schwammeisen 2)	1 000 t	.	204	213	216	.
Kraftfahrzeuge						
Personenkraftwagen	1 000	.	66	67	85	.
Lastkraftwagen						
und Busse	1 000	.	32	29	32	.
Schwefelsäure						
(100 % H <sub>2</sub> SO <sub>4</sub> )	1 000 t	200	433	508	580	268 <sup>a)</sup>
Düngemittel 3)						
Stickstoffhaltige,						
berechnet auf N	1 000 t	13,0	.	74,7	88,6	.
Phosphathaltige						
berechnet auf P <sub>2</sub> O <sub>5</sub>	1 000 t	1,2	.	56,2	67,5	.
Druckpapier	1 000 t	6,0	15,6	24,4	29,3	19,0 <sup>a)</sup>
Zucker	1 000 t	1 210	1 933	2 107	.	.
Bier	Mill. hl	7,3	9,7	10,2	.	.
Zigaretten	Mrd. St	32,9	30,4	34,5	.	.
Bau- und Wohnungswesen <sup>4)</sup>						
Bestand an Wohnungen <sup>5)</sup>		.	.	.	.	.
Fertiggestellte Hoch-						
bauten 6)	1 000 qm, Nutzfläche	2 582 <sup>b)</sup>	2 186	2 795	3 188	1 506
Fertiggestellte						
Wohnungen 6)	1 000	14,7 <sup>b)</sup>	13,1	16,9	19,4	7,7
		1959	1961	1962	1963	1964
Neuerstellte Nutz-						
räume insgesamt 6)	1 000	129,7	119,8	108,5	104,1	115,1
Badezimmer	1 000	24,5	22,0	19,5	18,6	20,6
Vorräume	1 000	43,0	40,3	36,9	34,8	39,0
Sonstige	1 000	62,2	57,5	52,2	50,8	55,5
Neuerstellte Gebäude <sup>6)</sup>	1 000	8,4	8,5	8,5	8,7	9,7
		1956	1962	1963	1964	1965
Außenhandel <sup>7)</sup>						
Nationale Statistik						
Einfuhr (cif)	Mill. US-\$	1 071,6	1 143,0	1 239,7	1 492,9	1 559,6
Ausfuhr (fob)	Mill. US-\$	880,5	929,1	984,0	1 053,3	1 142,4
Einfuhr-(-) bzw. Ausfuhr-						
Überschuß (+)	Mill. US-\$	- 191,1	- 213,9	- 255,7	- 439,6	- 417,2
Einfuhr aus wichtigen						
Herstellungsländern						
EWG	Mill. US-\$	102,6	170,4	165,9	201,4	247,2
Bundesrepublik						
Deutschland	Mill. US-\$	48,2	92,3	82,2	96,5	122,1
Frankreich	Mill. US-\$	9,8	30,1	33,2	37,9	48,4
ALALC-Staaten	Mill. US-\$	.	6,2	10,8	17,1	29,5
Großbritannien	Mill. US-\$	24,8	42,9	43,6	50,0	53,6
Vereinigte Staaten	Mill. US-\$	748,8	679,6	850,3	1 023,3	1 025,2
Kanada	Mill. US-\$	31,5	36,4	42,5	60,9	37,7
Ausfuhr nach wichtigen						
Verbrauchsländern						
EWG	Mill. US-\$	67,1	66,2	76,4	58,4	69,0
Bundesrepublik						
Deutschland	Mill. US-\$	34,7	30,9	39,4	33,2	34,9

1) Januar bis Juni. - 2) Die Schwammeisengewinnung ist bisher nur in Mexiko industriell entwickelt. Das Eisenerz wird dabei anstelle von Koks mit Gas aufbereitet und ergibt ein ca. 90 % reines Vorprodukt zur Stahlerzeugung in Elektroöfen. - 3) Berichtszeitraum: 1. Juli des vorangegangenen bis 30. Juni des angegebenen Jahres. - 4) Statistische Angaben über den Wohnungsbau sind nur für den Bundesdistrikt verfügbar. Trotz der starken Bevölkerungszunahme stieg die Zahl neuer Wohngebäude in den letzten Jahren nur geringfügig. Die Regierung hat umfangreiche Programme beschlossen, um der zunehmenden Wohnungsnot in den Großstädten abzuwehren. Man versucht, durch günstige Bedingungen für Hypothekenkredite zu Bauzwecken und für Investitionen in staatlichen oder genossenschaftlichen Wohnbauprojekten den steigenden Bedarf an Wohnraum abzuwehren. Hauptsächlich die sozial schwachen Bevölkerungskreise sollen dabei berücksichtigt werden. Noch immer besteht eine beträchtliche Differenz zwischen der jährlichen Bauleistung und dem Wohnraumbedarf. Man rechnet mit 110 000 neuen Wohneinheiten pro Jahr, während die Bevölkerung des Landes im gleichen Zeitraum um über eine Mill. Menschen anwächst. - 5) Im Jahre 1960 gab es 6,4 Mill. bewohnte Wohneinheiten, davon 3,1 Mill. in Städten und 3,3 Mill. in ländlichen Gemeinden. Die urchschnittliche Größe der Haushalte betrug (nach dem Zensus von 1961/62) 5,5 Personen. - 6) Nur im Bundesdistrikt. - 7) Einfuhr einschl. "Perimetros Libres" (Einfuhren in die Freizonen); Ausfuhr einschl. "Revaluaciones" und Silber.

a) Januar bis Mai. - b) 1959. - c) Ohne Ausfuhr an Silber.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1956	1962	1963	1964	1965	1966
Frankreich	Mill. US-\$	7,9	10,7	9,8	12,2	13,6	20,5
Italien	Mill. US-\$	.	10,5	14,7	4,0	10,0	20,4
ALALC-Staaten	Mill. US-\$	.	16,8	25,9	33,8	36,3	56,8
Polen	Mill. US-\$	.	0,1	0,1	17,1	58,0	6,6
Vereinigte Staaten	Mill. US-\$	480,7	562,8	618,3	620,9	641,1	649,5
Japan	Mill. US-\$	38,4	68,4	68,5	76,8	81,2	99,7
		1956	1962	1963	1964	1965	
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen							
Chemische Grundstoffe und Verbindungen	Mill. US-\$	39,9	48,4	66,2	84,4	113,1	
Medizinische und pharma- zeutische Erzeugnisse	Mill. US-\$	23,0	34,2	40,6	35,8	37,1	
Eisen und Stahl	Mill. US-\$	62,5	30,6	32,7	40,5	57,1	
Metallwaren	Mill. US-\$	22,8	23,6	61,6	61,4	46,2	
Nichtelektrische Maschinen	Mill. US-\$	249,8	259,0	231,7	322,5	421,5	
Elektrische Maschinen, Apparate, Geräte	Mill. US-\$	55,6	72,6	83,3	103,5	110,3	
Fahrzeuge	Mill. US-\$	140,1	200,4	247,3	326,3	242,2	
Feinmechanische, optische Erzeugnisse, Uhren	Mill. US-\$	24,8	34,2	38,7	46,7	46,0	
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen							
Lebende Tiere und Nahrungsmittel	Mill. US-\$	148,7	325,3	334,3	445,8	437,0	
Rohbaumwolle	Mill. US-\$	194,1	218,3	195,6	170,2	153,6	
Schwefel	Mill. US-\$	13,6	30,3	34,2	37,6	33,6	
Chemische Erzeugnisse	Mill. US-\$	16,5	32,0	35,6	34,4	56,3	
Kupfer, Blei, Silber	Mill. US-\$	124,5	79,0	97,8	67,6	75,8	
		1955	1963	1964	1965	1966	
Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland (Dt. Stat.) <sup>1)</sup>							
Einfuhr (Mexiko als Her- stellungsland)	Mill. US-\$	90,9	63,7	52,0	64,9	69,7	
Ausfuhr (Mexiko als Ver- brauchsland)	Mill. US-\$	37,3	84,8	105,7	124,5	132,9	
Einfuhr- (-) bzw. Ausfuhr- überschuß (-)	Mill. US-\$	- 53,6	+ 21,1	+ 53,7	+ 59,6	+ 63,3	
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen							
Natürlicher Honig	Mill. US-\$	0,8	3,6	3,4	3,4	3,7	
Kaffee	Mill. US-\$	11,4	6,9	7,7	8,6	9,2	
Rohtabak und Tabak- abfälle	Mill. US-\$	0,1	0,1	0,1	0,4	2,2	
Baumwolle	Mill. US-\$	40,5	15,2	5,8	13,9	17,9	
Organisch-chemische Erzeugnisse	Mill. US-\$	0,1	2,4	2,6	2,7	2,8	
Silber, unbearbeitet	Mill. US-\$	13,9	22,7	21,2	24,0	24,1	
Kupfer	Mill. US-\$	7,1	0,3	0,3	0,0	2,3	
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen							
Organisch-chemische Erzeugnisse	Mill. US-\$	0,9	5,1	7,1	8,3	8,9	
Medizinische und pharma- zeutische Erzeugnisse	Mill. US-\$	0,4	3,6	4,0	5,4	3,3	
Metallwaren	Mill. US-\$	2,9	3,4	4,8	5,0	4,9	
Nichtelektrische Maschinen	Mill. US-\$	11,5	25,1	30,3	22,9	50,3	
Elektrische Maschinen, Apparate, Geräte	Mill. US-\$	2,7	5,9	10,4	33,1	9,5	
Kraftfahrzeuge	Mill. US-\$	2,1	15,6	18,2	18,8	18,5	
Feinmechanische und optische Erzeugnisse	Mill. US-\$	2,0	3,8	3,9	4,5	4,2	

1) 1955 ohne Saarland; Angaben für 1967: Einfuhr 51,5 Mill. US-\$, Ausfuhr 150,7 Mill. US-\$.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1956	1963	1964	1965	1966
<b>Verkehr</b>						
<b>Eisenbahnverkehr<sup>1)</sup></b>						
Streckenlänge <sup>2)</sup>	1 000 km	18,6	19,6	19,6	19,5	19,6
Lokomotiven	JA Anzahl	1 391	1 061	982	1 031	1 024
Personenwagen	JA Anzahl	1 477	1 746	1 867	1 981	1 960
Güterwagen	JA Anzahl	21 768	24 817	24 604	24 639	25 739
Personenkilometer	Mill.	3 861	3 900	4 092	3 864	4 056
Tariftonnenkilometer	Mill.	12 015	14 964	16 332	18 336	18 444
<b>Straßenverkehr<sup>3)</sup></b>						
Straßenlänge	JA 1 000 km	28,6	53,6	52,8	57,5	58,3
Asphaltstraßen	JA 1 000 km	19,4	29,3	31,0	34,6	51,5
Erdbefestigte Straßen	JA 1 000 km	6,8	14,9	15,9	16,5	
Schönwetterstraßen	JA 1 000 km	2,4	9,4	5,9	6,4	6,8
<b>Bestand an Kraftfahrzeugen</b>						
Personenkraftwagen	JA 1 000	339	540	644	680	758
Lastkraftwagen und Omnibusse	JA 1 000	262	390	439	403	412
Personenkraftwagen je 1 000 Einwohner	JA Anzahl	11,1	13,8	15,9	16,2	17,5
Rohrleitungen <sup>4)</sup>	1 000 km	3,9 <sup>a)</sup>	.	.	.	.
Binnenschifffahrt <sup>5)</sup>		.	.	.	.	.
<b>Küstenschifffahrt<sup>6)</sup></b>						
beförderte Personen	1 000	.	15,7	18,3	66,3	70,1 <sup>b)</sup>
beförderte Güter	1 000 t	.	6 302	6 083	7 009	5 969 <sup>b)</sup>
<b>Seeschifffahrt<sup>7)</sup></b>						
Bestand der Handelsflotte 8)	JM 1 000 BRT	165	419	443	444	522
Tanker	1 000 BRT	.	169	178	175	216
<b>Verkehr über See mit dem Ausland</b>						
verladene Güter	Mill. t	5,0	7,3	8,3	9,2	9,1
gelöschte Güter	Mill. t	1,8	1,2	1,7	1,4	1,5
<b>Güterumschlag in ausgewählten Häfen</b>						
Tampico	1 000 t	.	3 794	3 725	3 613	3 000 <sup>b)</sup>
Veracruz	1 000 t	.	1 466	1 636	2 045	1 679 <sup>b)</sup>

1) Der größte Teil der Eisenbahnen wurde 1937 verstaatlicht. Das Schienennetz ist in den einzelnen Landesteilen sehr unterschiedlich dicht ausgebaut. 1963 hatten von 23 793 km Schienenstrang 94 % Normalspurweite, der Rest war Schmalspur. Trotz Rationalisierungs- und Modernisierungsmaßnahmen, die weiter fortgeführt werden, schlossen die Betriebsrechnungen in dem Jahrzehnt bis 1963 mit einem wachsenden Defizit ab. Der Neubau einer 173 km langen Teilstrecke zwischen Viborilla und Villa de Reyes (San Luis Potosí), verkürzt die Bahnverbindung Mexico-Stadt mit Laredo im Norden um rund 70 km und macht zugleich das für den Stausee "La Begonia" benötigte Land frei. - 2) Ohne Hilfs- und Nebenstrecken. - 3) Das bereits gut ausgebaute Straßennetz wird durch neuerbaute weitere Fernstraßen sowie durch die Verbesserung der Zubringerstraßen verdichtet. Von besonderer Bedeutung sind fünf Hauptstrecken, die die Hauptstadt mit allen Nachbarstaaten verbinden. Ende 1966 hatte das Nationalstraßennetz eine Gesamtlänge von 62 000 km, davon 36 000 km asphaltierte, 19 300 km gepflasterte und 6 700 km Schotterstraßen. - 4) Die Rohrleitungen verbinden vor allem die Erdöl- und Gasquellen bei Reynosa und Tampico mit den Bergbau- und Schwerindustriezentren von Chihuahua, Monterrey und dem zentralen Hochland (Mexico-Stadt, Zamora, Guadalajara). Im Jahre 1961 hatten die Rohrleitungen eine Gesamtlänge von über 9 000 km mit einer Transportkapazität von 16,0 Tonnenkilometer pro Tag. Inzwischen wurden weitere Öl- und Gasleitungen mit etwa 1 800 km Länge fertiggestellt. Durch den Bau von Druckstationen soll die Transportkapazität (der älteren Stränge) gesteigert werden. - 5) Das Gefälle und die stark schwankende Wasserführung der Flüsse macht die Binnengewässer für den Schiffsverkehr fast wertlos. An der nördlichen Golfküste erlauben ausgedehnte Lagunen den Anschluß an das amerikanische Küstenkanalsystem; dieser Bereich gehört aber schon zur Küsten- bzw. Seeschifffahrt. - 6) Wichtig hauptsächlich für den Transport von Erdöl und Erdölderivaten (Frachtanteil 1963: 87 %). - 7) Für den inländischen Verkehr und für den Personenverkehr mit dem Ausland ist die Seeschifffahrt heute weniger wichtig. Der Frachtverkehr über See mit den Nachbarländern und anderen Erdteilen wird größtenteils durch fremde Schiffe abgewickelt, da die mexikanische Flotte klein und z. T. überaltert ist. Der bedeutendste Teil der vorhandenen Tonnage entfällt auf die Tankerflotte der staatlichen PEMEX. Von ca. 50 Häfen dienen nur 10 dem Überseeverkehr. Neben Tampico und Veracruz an der Golfküste hat nur Progress (Yucatán) einige Bedeutung, auf der pazifischen Seite sind die wichtigsten Umschlagshäfen Guayamas, Santa Rosalia und Manzanillo. - 8) Nur Schiffe ab 100 BRT.

a) 1958. - b) Januar bis Oktober.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1956	1963	1964	1965	1966
<b>Luftverkehr<sup>1)</sup></b>						
beförderte Personen	Mill.	1,5	2,0	2,4	2,7	2,6 <sup>a)</sup>
beförderte Güter	Mill. t	73,5	69,0	75,4	77,6	72,6 <sup>a)</sup>
Personenkilometer <sup>2)</sup>	Mill.	752	1 306	1 353	1 826	.
Nettotonnenkilometer <sup>2)</sup>	Mill.	.	30,9	32,4	34,1	.
<b>Nachrichtenverkehr<sup>3)</sup></b>						
Briefsendungen <sup>4)</sup>	Mill. St	808	1 116	1 152	1 188	.
Fernsprechanstschlüsse	JA 1 000	391	586	659	724	823
Rundfunkteilnehmer						
Hörfunk 5)	1 000	2 572 <sup>b)</sup>	6 506	7 281	8 237	.
Fernsehen 6)	JA 1 000	116	930	1 040	1 300	1 800
<b>Fremdenverkehr<sup>7)</sup></b>						
Grenzankünfte einreisender Auslands Gäste	Anzahl	587 770	940 496	1 074 305	1 198 622	1 328 498
nach Herkunftsländern						
Vereinigte Staaten	%	94,2	89,1	.	.	.
Kanada	%	.	2,6	.	.	.
Guatemala	%	.	1,9	.	.	.
Sonstige Länder	%	.	6,4	.	.	.
Beherbergungsbetriebe <sup>8)</sup>	Anzahl	2 760	3 132	3 333	.	.
Einzel- und Doppelzimmer <sup>8)</sup>	Anzahl	70 826	88 405	82 321	.	.
Appartements <sup>8)</sup>	Anzahl	2 982	4 245	4 623	.	.
		1955	1964	1965	1966	1967 <sup>9)</sup>

#### Geld und Kredit<sup>10)</sup>

Währung      Peso (\$) Mexikanischer Peso (mex\$) = 100 Centavos (C, cts)

Kurs New Yorker						
Notierung 11)	JE	DM für 1 mex\$	0,3368	0,3208	0,3208	0,3204 <sup>c)</sup>
	JE	US-\$ für 1 mex\$	0,0802	0,0802	0,0802	0,0801 <sup>c)</sup>

1) Die große Ausdehnung des Landes sowie die begrenzte Leistungsfähigkeit des Eisenbahn- und Straßennetzes ergaben gute Entwicklungsmöglichkeiten für den Flugverkehr. 1965 wurden 32 Flugplätze im Linienverkehr angefliegen, davon 21 auf internationalen Strecken. Die Zahl der Bedarfslandeplätze überschreitet 1 000. Die wichtigsten Flugplätze sind Mexiko-Stadt, Acapulco, Guadalajara, Tijuana, Monterrey, Mazatlán, Merida, Villahermosa, Tampico, Veracruz und Torreón. Die nationale Luftfahrtgesellschaft ist die "Compañía Mexicana de Aviación". Mit zwei weiteren mexikanischen Gesellschaften wickelte sie 1962 mehr als 50 % des gesamten Personen- und Güterverkehrs ab. Daneben arbeiteten noch über 60 ausländische Gesellschaften - davon über 40 mit planmäßigen Auslandsflugverbindungen - in Mexiko. - 2) Nur Linienverkehr der nationalen Gesellschaften, einschl. der im Ausland befliegenen Strecken, tkm einschl. Post. - 3) Der Post- und Telegraphenverkehr ist staatlich, während der Fernsprechverkehr von privaten Gesellschaften vermittelt wird. Die "Teléfono de México" ist die größte Fernsprechgesellschaft. Radiotelefonverbindungen bestehen mit New York, La Paz, Santiago de Chile und Montevideo. Eine direkte Sprechverbindung nach Guatemala wurde Ende 1966 in Betrieb genommen. - 4) Inlandsverkehr sowie Verkehr von und nach dem Ausland. Briefsendungen schließen auch Postkarten, Drucksachen, Geschäftspapiere, Warenproben und Päckchen ein. - 5) Geräte in Gebrauch. Die Rundfunkstationen werden überwiegend privat betrieben und durch Werbesendungen finanziert. 1965 gab es 460 Rundfunksender. - 6) Geräte in Gebrauch, 1965 gab es 31 Fernsehstationen. Die Mexican Broadcasting Co hat mit Farbsendungen begonnen. Eine Ausweitung des Programms von bisher sieben bis acht auf sechzehn Stunden pro Woche ist bis Ende 1967 vorgesehen. - 7) Dem Fremdenverkehr verdankt Mexiko den größten Einzelposten seiner Deviseneinnahmen. Anziehungspunkte neben Vergnügungsorten und Seebädern der Pazifikküste (Acapulco) vor allem die vielen Monumente alter indianischer Kultur (Steinskulpturen, Paläste, Tempel und Pyramiden). Sie sind in vielen Teilen des Landes zu finden. Zu den Hauptsehenswürdigkeiten gehören die toltekischen Ruinen von Tula, mixtekische Paläste in Mitla, die Tempelstadt von Monte Albán (bei Oaxaca), die Sonnen- und Mondpyramide in Teotihuacan, die größte Pyramide der Erde bei Cholula, die zum Nationalmonument erklärte Stadt Taxco und auf der Halbinsel Yucatán die Pyramide und die Tempelstadt Chichén Itzá. Die Regierung bemühte sich, Mexiko für den modernen Fremdenverkehr attraktiv zu machen. In den letzten Jahren ist viel geschehen, um durch verbesserte Verkehrs- und Unterkunftsmöglichkeiten, Straßenbau (Carretera Interamericana), Errichtung von Hotels, Sport-, Kultur- und Vergnügungstätten den Besucherstrom zu fördern. Für die Vorbereitung der 1968 in Mexiko stattfindenden 19. Olympiade, werden weitere große Anstrengungen unternommen, um den Ansprüchen der erwarteten 2 Mill. Besucher gerecht zu werden. - 8) 31. 5. - 9) 30. 6. - 10) Das Banksystem in Mexiko ist stark spezialisiert. Nach dem geltenden Bankgesetz von 1951 dürfen Kreditinstitute nur in Form von Aktiengesellschaften geführt werden und benötigen eine staatliche Genehmigung. - Das alleinige Recht zur Ausgabe von Noten hat die Bank von Mexiko, ferner hält sie als Zentralbank des Landes (seit 1931) die Währungsreserven. - Während die Hauptbedeutung der staatlichen Banken in der Vergabe langfristiger Kredite liegt, finanzieren die privaten Banken die Wirtschaft weitgehend durch den Kauf von Wertpapieren. - 11) Die amtlichen Kurse (An- und Verkauf) der Banco de Mexico, S.A., für den US-Dollar lauten: 1 US-\$ = 12,49/12,51 mex\$. Sie bilden gleichzeitig die Kursgrenzen für den Devisenhandel in US-Dollar.

a) Januar bis November. - b) 1955. - c) 30. 9.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1955	1964	1965	1966	1967 <sup>1)</sup>
Verbrauchergeldparität des Mexikanischen Peso (Mexiko-Stadt) im Verhältnis zur DM nach deutschem Verbraucherschema 100 mex\$ = ... DM						
D	DM	36,39	32,27	32,28	32,13	31,36 <sup>a)</sup>
Gold- und Devisenbestand	JE Mill. US-\$	418	542	483	478	446 <sup>b)</sup>
Bargeldumlauf (Noten und Münzen) 2)	JE Mrd. mex\$	5,12	12,00	12,58	13,70	12,34
Bargeldumlauf je Einwohner 2)	JE mex\$	168	286	290	305	270
Bankeinlagen (jederzeit fällige) 3)	JE Mrd. mex\$	5,40	15,51	16,56	18,64	18,06
Bankkredite an Private	JE Mrd. mex\$	6,76	22,13	20,14	22,53	24,87
Termineinlagen 3)	JE Mrd. mex\$	.	5,75	6,82	7,85	8,30
Termineinlagen sonstiger Finanzinstitute	JE Mrd. mex\$	2,97	16,27	19,10	19,60	20,72
Diskontsatz der Zentralbank 4)	% p.a.	4,5 <sup>c)</sup>	4,5	4,5	4,5	4,5 <sup>d)</sup>
Öffentliche Finanzen <sup>5)</sup>						
Ordentlicher Haushalt der Bundesregierung						
Einnahmen	Mill. mex\$	7 876	15 354	17 255	19 533	22 108
Steuern und Abgaben insgesamt	Mill. mex\$	6 756	13 136	15 571	17 608	.
Einkommen- und Vermögensteuer	Mill. mex\$	1 986	6 007	7 559	8 781	6 004 <sup>e)</sup>
Sonstige indirekte Steuern (u. a. Umsatzsteuer)	Mill. mex\$	2 210	4 634	5 084	5 588	.
Zölle	Mill. mex\$	2 560	2 495	2 928	3 239	2 495
Sonstige Einnahmen	Mill. mex\$	1 120	2 218	1 684	1 925	.
Ausgaben	Mill. mex\$	7 333	15 477	17 373	19 555	22 108
dar. Erziehungswesen	Mill. mex\$	731	3 769	4 182	4 750	5 775
Gesundheitswesen	Mill. mex\$	.	800	907	1 267	.
Sozialleistungen	Mill. mex\$	268	1 325	1 867	2 012	.
Verteidigung	Mill. mex\$	434	1 624	1 910	2 073	1 385
Wirtschaftsentwicklung	Mill. mex\$	.	.	.	.	6 357
Sonstige Ausgaben	Mill. mex\$	5 664	7 466	7 959	8 874	.
Mehreinnahmen (+), -ausgaben (-)	Mill. mex\$	+ 543	- 123	- 118	- 22	-
Staatsschuld	JE Mill. mex\$	4 319	15 273	.	5 947	.
Innere Verschuldung	JE Mill. mex\$	3 273	13 737	.	.	.
Äußere Verschuldung	JE Mill. mex\$	1 046	1 536	.	.	.
Zinsen	JE Mill. mex\$	236	493	548	579	1 182 <sup>f)</sup>
Preise und Löhne						
Preise						
Index der Großhandelspreise in Mexiko-Stadt insgesamt 7)	D 1962 = 100	91,1	105,1	109,2	110,3	113,0

1) 30. 6. - 2) Ohne Bestände der Geschäftsbanken. - 3) Depositen- und Sparkassen. - 4) Im Verkehr mit Geschäftsbanken. - 5) Das Haushaltsjahr entspricht dem Kalenderjahr. - Zur Durchführung ihrer Verwaltungs- und sonstigen Aufgaben haben die Gebietskörperschaften der verschiedenen Ebenen (Zentralregierung, Bundesstaaten und Gemeinden) eigene Haushalte. Eine Sonderstellung haben die staatlichen Erwerbsunternehmen und die Sozialversicherung. Die Wirtschaftsführung dieser öffentlichen Institutionen erfolgt unabhängig von den Haushalten der Gebietskörperschaften denen die Nettogewinne der Staatsunternehmen als Einnahmen zufließen. Damit übernehmen die Gebietskörperschaften jedoch auch die den Staatsunternehmen entstehenden Verluste. Mexikos Finanzsystem ist stark zentralisiert. In der Erhebung von Steuern sind zwar außer der Zentralregierung auch die Regierungen der einzelnen Bundesstaaten souverän, doch wird die Erhebung durch die Bundesstaaten aufgrund von Verfassungsbestimmungen erheblich eingeschränkt. - 6) Februar. - 7) Originalbasis 1939 = 100. Der Index mißt die zeitliche Veränderung der Preise für einen Korb von 210 ausgewählten Waren.

a) September. - b) 31. 8. - c) Satz gültig ab 4. 6. 1942. - d) Satz am 15. 11. - e) Nur Einkommensteuer. - f) Diese Angabe bezieht sich nicht nur auf die Zinsen, sondern umfaßt den gesamten Schuldendienst.

Gegenstand der Nachweisung			Einheit	1958	1964	1965	1966	1967 <sup>1)</sup>
Verbrauchsgüter	D	1962 = 100		93,9	105,2	110,6	111,5	114,4
Produktionsgüter	D	1962 = 100		83,7	104,9	105,8	107,1	109,1
Großhandelspreise ausgewählter Waren in Mexiko-Stadt 2)								
Speiseöl	D	mex\$/dz		524	623	706	708	630
Ungeschälter Reis (1. Wahl)	D	mex\$/dz		244	288	297	321	320
Zucker (gekörnt, 1. Wahl)	D	mex\$/dz		131	143	143	145	146
Rohkaffee (1. Wahl)	D	mex\$/dz		1 097	1 081	1 094	863	850
Hammelfleisch	D	mex\$/dz		703	1 214	1 231	1 270	1 300
Schweinefleisch	D	mex\$/dz		821	1 016	1 028	1 026	1 025
Ziegenfleisch	D	mex\$/dz		494	853	900	908	819
Bohnen (braun)	D	mex\$/dz		217	194	192	198	183
Kichererbsen (1. Wahl)	D	mex\$/dz		204	238	276	341	341
Weizenmehl	D	mex\$/dz		140	146	146	142	143
Eier	D	mex\$/100 St		47,01	45,84	44,06	40,46	50,00
Mais (Hochland-qualität)	D	mex\$/dz		89	99	105	107	97
Kartoffeln (gelb)	D	mex\$/dz		129	162	154	150	219
Salz (raffiniert)	D	mex\$/dz		54	80	80	80	69
Weizen (Inlandware)	D	mex\$/dz		127	129	142	133	142
Preisindex für die Lebenshaltung in Arbeiterhaushalten in Mexiko-Stadt 3)								
insgesamt	D	1962 = 100		90,4	102,9	106,6	111,2	113,1
Ernährung	D	1962 = 100		93,6	102,5	106,7	112,1	113,0
Bekleidung	D	1962 = 100		80,3	105,1	107,3	107,8	111,4
Häusliche Dienstleistungen	D	1962 = 100		81,8	102,5	105,3	108,7	115,7
Einzelhandelspreise ausgewählter Waren in Mexiko-Stadt								
Weißbrot	D	mex\$/kg		2,67	2,64	2,65	2,63	2,50
Weizenmehl (Standard)	D	mex\$/kg		1,72	1,93	11,95	2,01	2,09
Reis, I. Qualität	D	mex\$/kg		2,88	3,45	3,48	3,66	3,79
Mais	D	mex\$/kg		1,15	1,18	1,20	1,27	1,19
Nudeln	D	mex\$/kg		2,92	3,27	3,26	3,26	3,23
Erbsen, I. Qualität	D	mex\$/kg		2,74	3,14	3,73	4,49	4,53
Bohnen	D	mex\$/kg		1,98	2,75	2,68	2,46	2,54
Linzen	D	mex\$/kg		2,93	3,37	2,97	3,07	2,89
Kartoffeln, gelb, I. Sorte	D	mex\$/kg		1,73	2,46	2,38	2,42	3,16
Rindfleisch, I. Sorte	D	mex\$/kg		10,16	15,01	16,42	17,20	19,10
Schweinefleisch, I. Sorte	D	mex\$/kg		13,43	16,14	16,90	17,80	17,32
Hammelfleisch, I. Sorte	D	mex\$/kg		12,10	16,97	16,73	18,28	17,91
Schweineschmalz	D	mex\$/kg		8,24	9,27	9,77	9,89	9,35
Butter	D	mex\$/kg		19,13	21,75	22,63	23,02	20,91
Erdnußöl	D	mex\$/kg		5,47	6,71	7,59	7,63	6,67
Milch, pasteurisiert	D	mex\$/l		1,52	1,67	1,70	1,99	2,33
Hartkäse	D	mex\$/kg		14,66	16,57	17,02	17,27	20,43
Eier, frisch	D	mex\$/St		0,57	0,59	0,56	0,54	0,58
Zucker, granuliert	D	mex\$/kg		1,36	1,57	1,58	1,58	1,59
Kaffee, gemahlen	D	mex\$/kg		16,49	16,82	16,79	16,69	16,53
Salz (raffiniert)	D	mex\$/kg		0,78	1,33	1,34	1,34	0,98
Waschseife	D	mex\$/kg		3,07	4,06	4,32	4,43	4,25
Löhne <sup>4)</sup>								
Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste männlicher und weiblicher Arbeiter in der verarbeitenden Industrie	D	mex\$		696	1 239	1 324	1 379	1 389 <sup>a)</sup>

1) Februar. - 2) Jahresdurchschnittspreise von 12 ausgewählten Großhandelsfirmen. - 3) Originalbasis 1939 = 100.

4) Die Löhne/Gehälter von Beschäftigten in der Industrie wurden 1967 auf Grund eines neuen zweijährigen Tarifvertrages um rd. 13,5 % heraufgesetzt. Hinzu kommt eine Erhöhung der freiwilligen Sozialleistungen um 2 %. Damit dürfte der Zuwachs der Industriearbeiterlöhne den Anstieg der Lebenshaltungskosten in der entsprechenden Periode (1966 rd. 4 %) um einiges übersteigen. Wirtschaftsexperten vertreten die Ansicht, daß die Lohnerhöhungen allerdings auch den Produktionszuwachs übertreffen, so daß ein weiterer Druck auf die Gewinnmarge bzw. auf die Preise die Folge sein könnte. Diese Entwicklung könnte durch den spürbaren Mangel an ausgebildeten Facharbeitern noch verstärkt werden.

a) Juni.



Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1963	1964	1965	1966	1967
Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste der Arbeiter in der verarbeitenden Industrie nach Wirtschaftszweigen						
Konservenindustrie	D mex\$	601	684	759	.	.
Brauerei	D mex\$	1 328	1 497	1 526	.	.
Zigarrenindustrie	D mex\$	916	1 004	1 067	.	.
Seiden- und Kunstseidenindustrie	D mex\$	1 044	1 136	1 175	.	.
Papierindustrie	D mex\$	1 183	1 303	1 172	.	.
Gummiverarbeitung	D mex\$	1 854	1 981	2 213	.	.
Verarbeitung pflanzlicher Öle	D mex\$	385	1 052	1 039	.	.
Zündholzindustrie	D mex\$	822	903	1 000	.	.
Glasindustrie	D mex\$	1 056	1 161	1 190	.	.
Zementindustrie	D mex\$	1 271	1 381	1 423	.	.
Eisen- und Stahlgießereien	D mex\$	1 252	1 374	1 430	.	.
		1956	1961 <sup>1)</sup>	1962	1963	1964
Durchschnittlich geleistete Wochenarbeitsstunden der Arbeiter nach Wirtschaftszweigen in der verarbeitenden Industrie 2)						
Nahrungsmittelindustrie	D Std	47,6	47,8	47,4	46,1	45,9
Getränkeindustrie	D Std	49,2	43,5	43,9	43,1	42,5
Tabakindustrie	D Std	45,2	44,1	47,1	47,3	44,7
Bekleidungsindustrie	D Std	45,6	43,6	49,9	47,1	45,9
Holz- und Möbelindustrie	D Std	46,8	49,2	47,6	46,4	44,6
Papierindustrie	D Std	50,5	49,7	48,8	45,7	48,1
Druck- und Vervielfältigungsgewerbe, Verlagswesen	D Std	51,2	47,9	46,4	46,3	47,0
Lederindustrie	D Std	46,7	46,6	46,6	46,8	46,1
Gummiverarbeitung	D Std	45,0	43,2	44,1	46,4	46,7
Chemische Industrie	D Std	44,5	46,2	46,2	46,0	45,3
Sonstige	D Std	45,8	46,2	46,9	46,5	45,5
Gesetzliche Mindesttagelöhne <sup>3)</sup>						
		1962	1963	1964	1965	1966
Sozialprodukt						
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen						
in jeweiligen Preisen insgesamt	Mrd. mex\$	177,5	192,2	224,6	242,7	272,1
je Einwohner	mex\$	4 605	4 821	5 444	5 685	6 164
Veränderung gegenüber dem Vorjahr						
insgesamt	%	+ 8,4	+ 8,3	+ 16,9	+ 8,1	+ 12,1
je Einwohner	%	+ 4,8	+ 4,7	+ 12,9	+ 4,4	+ 8,4
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen						
in Preisen von 1950 insgesamt	Mrd. mex\$	80	85	93	98	106
je Einwohner	mex\$	2 076	2 132	2 254	2 296	2 401
Veränderungen gegenüber dem Vorjahr						
insgesamt	%	+ 5,3	+ 6,3	+ 9,4	+ 5,4	+ 8,2
je Einwohner	%	+ 1,8	+ 2,7	+ 5,7	+ 1,9	+ 4,6
1) Geänderter Erhebungsbereich.-2) Jeweils letzte Woche im Oktober.- 3) Angaben für 1966/67 in Peso						
Bundesdistrikt	Stadtbereich: 25,00	auf dem Land: 23,00				
Baja California(Mexicali)	"	35,70	"	29,00		
Nuevo León (Monterrey)	"	24,25	"	22,40		
Estado de México(Centro)	"	18,40	"	13,50		
Puebla(Centro)	"	19,50	"	16,50		
Chiapas(Centro)	"	13,00	"	10,75		

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1962	1963	1964	1965	1966
<b>Entstehung des Bruttoinlandsprodukts zu Marktpreisen</b>						
in Preisen von 1950	Mrd. mex\$	80,7	85,9	94,6	98	106
davon:						
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	%	18,8	18,0	17,4	..	.
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	%	2,0	2,0	1,8	.	.
Energiewirtschaft (einschl. Wasserversorgung)	%	1,2	1,3	1,4	.	.
Verarbeitendes Gewerbe	%	26,6	27,2	28,1	.	.
Baugewerbe	%	3,2	3,6	3,8	.	.
Handel	%	25,8	25,7	25,9	.	.
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	%	4,6	4,4	4,3	.	.
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe, Grundstückswesen 1)	%	.	.	.	.	.
Wohnungsvermietung 1)	%	.	.	.	.	.
Staat	%	2,9	2,8	2,7	.	.
Sonstige Dienstleistungen 1)	%	14,9	14,9	14,6	.	.
<b>Verwendung des Bruttosozialprodukts zu Marktpreisen</b>						
	Mrd. mex\$	177,5	192,2	224,6	242,7	272,1
davon:						
Privater Verbrauch 2)	%	81,7	81,0	80,5	80,2	78,9
Staatsverbrauch	%	5,4	5,8	5,6	5,7	5,9
Anlageinvestitionen	%	14,0	14,6	16,3	15,9	16,7
Vorratsveränderung 2)	%	.	.	.	.	.
Außenbeitrag	%	- 1,1	- 1,4	- 2,3	- 1,7	- 1,6
Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen	%	10,9	10,9	10,0	10,2	9,8
- Einfuhr von Waren und Dienstleistungen	%	10,7	10,9	10,8	10,5	10,0
Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen zwischen In- und Ausländern	%	- 1,3	- 1,4	- 1,5	- 1,4	- 1,4
<b>Zahlungsbilanz (Salden)</b>						
Leistungsbilanz (Einfuhr-(-) bzw. Ausfuhrüberschuß (+))	Mill. US-\$	- 167	- 201	- 412	- 391	- 345
Warenverkehr (Handelsbilanz)	Mill. US-\$	- 225	- 263	- 445	- 431	- 378
Dienstleistungsverkehr	Mill. US-\$	+ 58	+ 62	+ 33	+ 40	+ 33
Reiseverkehr	Mill. US-\$	+ 275	+ 308	+ 327	+ 368	+ 386
Übrige Dienstleistungen	Mill. US-\$	- 217	- 246	- 294	- 328	- 353
Übertragungen (Öffentliche und private; Überschuß der Übertragungen an das Ausland (-) bzw. aus dem Ausland (+))	Mill. US-\$	- 15	- 17	- 11	- 6	- 7
Saldo der laufenden Posten	Mill. US-\$	- 182	- 218	- 423	- 397	- 352
Kapitalbilanz (Zunahme (+) bzw. Abnahme (-) des Nettoauslandsvermögens)	Mill. US-\$	- 192	- 156	- 590	- 206	- 527
Langfristiger Kapitalverkehr (Nettokapitalimport:-, Nettokapitalexport:+)	Mill. US-\$	- 247	- 307	- 515	- 173	- 330
Kurzfristiger Kapitalverkehr (Nettokapitalimport:-, Nettokapitalexport:+)	Mill. US-\$	+ 53	+ 26	- 121	+ 25	- 198
Zu- (+) bzw. Abnahme (-) der Währungsreserven (Bestandsveränderung)	Mill. US-\$	+ 2	+ 125	+ 46	- 58	+ 1
Ungeklärte Beträge	Mill. US-\$	+ 10	- 62	+ 167	- 191	+ 175

1) Die Wirtschaftsbereiche "Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe, Grundstückswesen" sowie "Wohnungsvermietung" sind in den "Sonstigen Dienstleistungen" enthalten. - 2) Die Vorratsveränderung ist im Privaten Verbrauch enthalten.

## Entwicklungsplanung

Mexiko wurde in den vergangenen Jahrzehnten durch eine beständige Wirtschaftspolitik, die Expansion und Stabilität zugleich anstrebte, zum wirtschaftlich bestentwickelten Land Lateinamerikas. Sein Gleichgewicht zwischen Industrie und Landwirtschaft hat die frühere Abhängigkeit vom Weltmarkt weitgehend beseitigt.

Der erste im Jahre 1933 aufgestellte Entwicklungsplan ("Plan Sexenal") hatte mit den heutigen Entwicklungsplänen wenig Ähnlichkeit; er war als wirtschaftspolitische Grundsatzserklärung zur Überwindung der durch die Weltwirtschaftskrise entstandenen Schwierigkeiten anzusehen. Ein zweiter Sechsjahresplan 1940 bis 1946 wurde von der Regierung Cárdenas ausgearbeitet. Dieser Plan konnte infolge des 2. Weltkrieges nicht voll ausgeführt werden. Sein Schwerpunkt lag anfangs bei der Landreform sowie der Infrastruktur und wurde später auf die Förderung der bisher vernachlässigten Industrialisierung verlagert. In den Jahren 1946 bis 1962 erhielt die Industrie ohne koordinierte Entwicklungsplanung hohe staatliche Investitionen, um zwischen ihr und der Landwirtschaft ein gewisses Gleichgewicht herzustellen. 1947 entstand innerhalb des Finanzministeriums die "Comisión Nacional de Inversiones" zur Koordinierung der Investitionstätigkeit öffentlicher Unternehmen. Sie wurde 1953, mit wesentlich erweitertem Aufgabenbereich, in die "Comisión de Inversiones" umgewandelt und stellte seither jährliche Investitionspläne für die Staatsunternehmen auf. 1956 wurde ein zweijähriger Entwicklungsplan entworfen, dem später längerfristige Planungen für einzelne Wirtschaftssektoren folgten. Da die Planbehörde keine ausreichenden Vollmachten hatte, wurde sie 1958 als "Secretaría de la Presidencia" neu gebildet. Nach einer stagnierenden Wirtschaftsentwicklung in den Jahren 1959 bis 1961 stellte die Zentralregierung 1962 - entsprechend einer Forderung der "Allianz für den Fortschritt" - den ersten wirklichen Entwicklungsplan "Plan de Acción Inmediata" auf. Er war zunächst für 1962 bis 1964 vorgesehen, dann von 1963 bis 1965 gültig. Er enthielt Teile eines auf zehn Jahre berechneten, umfassenden Entwicklungsprogramms und sah Investitionen von 80 Mrd. mex\$ vor, gedeckt je zur Hälfte aus staatlichen und privaten Mitteln. Zu den angestrebten Zielen gehört eine gleichbleibende Steigerung des Bruttosozialproduktes um jährlich 6 %.

Aufteilung der staatlichen Investitionen

	Mill. mex\$	%
Landwirtschaft	7 078	17,7
Industrie	6 084	15,2
Energieversorgung	5 345	13,4
Nachrichten- und Verkehrswesen	11 383	28,4
Sozialprogramm	9 321	23,3
Sonstiges	789	2,0
	40 000	100

Aufteilung der privaten Investitionen

	Mill. mex\$	%
Landwirtschaft	5 600	14,0
Verarbeitende Industrie	16 000	40,0
Bauwirtschaft	13 000	32,5
Verkehrswesen	3 800	9,5
Sonstiges	1 600	4,0
	40 000	100

Die staatlichen Aufwendungen sollten etwa zur Hälfte durch Auslandsbeiträge gedeckt werden; der Hauptanteil der privaten Investitionen sollte aus inländischen Quellen fließen.

Ein weiterer Entwicklungsplan ist von 1965 bzw. 1966 bis 1970 vorgesehen. Nähere Angaben darüber fehlen noch.

Ein Hauptproblem der mexikanischen Wirtschaft ist die starke regionale Konzentration der Industrie im Bundesdistrikt und in einigen Zentren des Nordens (z. B. Monterrey und Chihuahua). Die Regierung versucht, durch den Ausbau der Infrastruktur und durch steuerliche Maßnahmen, zu einer gleichmäßigeren Verteilung der verschiedenen Industriezweige über das ganze Land beizutragen. Deshalb laufen neben dem Gesamtentwicklungsplan eine Reihe von der Zentralregierung durch Kredite geförderter Regionalprogramme in einzelnen Bundesstaaten, die ebenfalls Infrastruktur- und Industrieprojekte betreffen.

Ende 1966 wurde von der Regierung ein Entwicklungsplan zur Modernisierung der Fischwirtschaft für 1966 bis 1970 mit Investitionen von 32,5 Mill. US-\$ verkündet, an dem sich die Vereinten Nationen mit 500 000 US-\$ und mit der Entscheidung von Sachverständigen beteiligen.

An dem Entwurf für einen Industrie-Entwicklungsplan wird seit März 1966 von technischen Beratern des Batelle-Instituts gearbeitet.

Anfang 1968 gab die mexikanische Präsidentienkanzlei ein umfangreiches Programm über die geplanten Investitionen der öffentlichen Hand bekannt, die 1968 - gleichzeitig Anreiz für vermehrte private Investitionen - eine Gesamtsumme von 24,5 Mrd. mex\$ erreichen sollen und damit um 11,6 % über dem Vorjahresstand liegen; dies ist die größte von der öffentlichen Hand in Mexiko jemals in einem Jahr investierte Summe. Die Privatwirtschaft kündigte ihrerseits Investitionen von etwa 35 Mrd. mex\$ an.

Im einzelnen sollen sich die Investitionen der öffentlichen Hand wie folgt verteilen: Agrar- und Fischwirtschaft 3,2 Mrd. mex\$ (13,1 %), Industrie 9,65 Mrd. mex\$ (39,4 %), Straßen- und Flugplatzbau sowie Fernmeldewesen 5,63 Mrd. mex\$ (23 %), Sozialbauten, wie u. a. Wohnungen und Krankenhäuser 5,55 Mrd. mex\$ (22,6 %), Verwaltungsbauten und -einrichtungen 470 Mill. mex\$ (1,9 %). Besonderes Schwergewicht soll auf die Förderung der Landwirtschaft gelegt werden, deren Investitionsprogramm in diesem Jahr um über 40 % über dem von 1967 liegen wird.

Im Rahmen der längerfristigen Entwicklungsplanung sind u. a. folgende Projekte vorgesehen:

Modernisierung und Erweiterung der Fischerei (Fangmethoden und Verarbeitung): Bau eines neuen Fischerhafens in der Bucht von Acapulco;

Errichtung eines Stahlwerkes bei Xoxtla (Puebla) und eines weiteren im Hüttenwerk Monlova (Coahuila);

Expansion der Schwefelindustrie durch eine neue Gesellschaft, mit staatlicher Mehrheitsbeteiligung mit dem Ziel der Schwefelförderung an der Landenge von Tehuantepec;

Umstrukturierung der Textilindustrie: kleinere und veraltete Betriebe sollen bis 1970 zu rationell arbeitenden Großbetrieben zusammengeschlossen und bis 1975 weiter modernisiert werden. Ausbau der Zellstoff- und Papierindustrie (z. T. auf Weizenstrohbasis) u. a. in Veracruz;

Im Rahmen des Elektrifizierungsprogrammes Ausbau des elektrischen Verteilernetzes und Bau überregionaler Verbundsysteme, Elektrifizierung von 1 054 abgelegenen Ortschaften und der Golfküstenregion; Kraftwerkprojekte im Bereich der Flüsse Grijalva und Usumacinta, in Chicoasen, Peñitas und La Angostura; Fertigstellung des Wasserkraftwerkes Malpaso (Chiapas) in Nezahualcóyotl bis 1971, Bau von Wasserkraftwerken in Topolobampo, Salámanca und La Villita sowie Errichtung eines mit vulkanischem Dampf betriebenen Großkraftwerkes auf dem Cerro Prieto nahe der nordmexikanischen Stadt Mexicali zur Deckung des Energiebedarfs der Halbinsel Niederkalifornien und der Bundesstaaten Sonora und Sinaloa; Errichtung eines Versuchszentrums für Atom-Energie in Salazar;

Ausbau des Fernmeldenetzes und Errichtung eines 100 m hohen Fernmeldeturmes;

Ausweitung der Bauwirtschaft durch Förderung der Baustoff- und der Baumaschinenindustrie durch Investition von 350 Mrd. mex\$ zwischen 1965 und 1970; Bau von Wohnungen und Eigenheimen: z. B. 50 000 Wohnungen in der Hauptstadt, ähnliche Projekte in den Provinzen Aguascalientes, Niederkalifornien, Coahuila, Jalisco, Nayarit und Puebla.

Entwicklungshilfe  
(Nettoleistungen)

1. Multilateral

Auszahlungen der Weltbank, der Internationalen Finanz corporation (IFC), der Internationalen Entwicklungsorganisation (IDA) und anderer Entwicklungsorganisationen, abzüglich Kapitalzeichnungen und Rückzahlungen, ohne Auszahlungen von UN-Institutionen.

	Mill. US-\$
1960	8,71
1961	- 24,48 <sup>a)</sup>
1962	12,11
1963	80,37
1964	65,02
1965	15,58
1960 bis 1965	157,31

Auszahlungen von UN-Institutionen (abzüglich der Beiträge) für technische und soziale Hilfeleistung, aber ohne Weltnahrungsmittelprogramm. Für einige Institutionen, deren Nettoauszahlungen in den amtlichen UN-Berichten nicht ausgewiesen sind, wurden diese von der OECD so genau wie möglich ermittelt.

	Mill. US-\$
1960	1,64
1961	0,54
1962	2,33
1963	2,89
1964	3,65
1965	3,11
1960 bis 1965	14,16

2. Bilateral

1) Öffentliche Netto-Leistungen der DAC-Länder

	Mill. US-\$
1960 bis 1965	154,23
darunter: USA	73,86
Kanada	52,78
Bundesrepublik Deutschland	11,46
Italien	14,95

2) Netto-Leistungen der Bundesrepublik Deutschland  
(öffentliche und private Leistungen einschl. staatlich garantierter Exportkredite)

	Mill. DM
1950 bis 1966	679,0

3) Wichtige Projekte der deutschen Entwicklungshilfe

Gewerbeschule in Mexiko-Stadt,  
Fischereiforschungskutter,  
Verschiedene Gutachter, Sachverständige und Berater für  
Forst- und Holzwirtschaft, Finanzwesen, Wasserwirtschaft,  
Landwirtschaft,  
Errichtung eines Krankenhauses in Norogachic,

Errichtung einer Mütterberatungsstelle und Mitterschule in  
Mexiko-Stadt,  
Errichtung einer Ausbildungsstätte für Genossenschaftsfach-  
leute in Mexiko-Stadt,  
Errichtung eines Zentrums für Erwachsenenbildung in Mexiko-  
Stadt,  
Einrichtung und Unterhaltung von 3 Ausbildungsstätten für  
Arbeiter in León, Guadalajara und Monterrey,  
Errichtung einer Ausbildungsstätte für Handwerker und Fach-  
arbeiter in Mexiko-Stadt, desgl. in León,  
Ausbau von Selbsthilfeorganisationen der mexikanischen Land-  
bevölkerung.

a) Rückflüsse aus früheren Leistungen.

Quellenhinweise \*)

<u>Herausgeber oder Verfasser</u>	<u>Titel</u>
Secretaria de Industria y Comercio, Direccion General de Estadística, Mexico, D.F.	Anuario Estadístico de los Estados Unidos Mexicanos, 1962 - 1963 Anuario Estadístico Compendiado, 1964 Revista de Estadística 8. Censo General de Población, 8 de Junio de 1960, Resumen General
Banco Nacional de Comercio Exterior S.A., Mexico, D.F.	6 Años en el Comercio Exterior de Mexico, 1964
D.G. Lopez Rosado, Mexico, D.F.	Constitución Política de los Estados Unidos Mexicanos, 2. Edición, 1964
Nacional Financiera, S.A., Mexico, D.F.	Statistics on the Mexican Economy, 1966

\*) Nur nationale Quellen; im übrigen wird auf die sonstigen auslandsstatistischen Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes sowie das internationale statistische Quellenmaterial verwiesen.